



KUNST
LABOR

graz



DRAMA
FORUM

JAHRESBERICHT 2024



JAHRESBERICHT 2024



Es ist gar nicht so einfach.

Es ist gar nicht so einfach, den Blick auf das vergangene Jahr zu richten, wenn es doch gerade so wichtig ist, die Aufmerksamkeit auf den aktuellen Moment zu lenken. Und trotzdem – genau jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um mit ein paar Worten uniTs 2024 ausklingen zu lassen.

In den verschiedenen Labs und Foren stand vor allem eines im Fokus: die Zukunft. Doch wenn wir nun zurückblicken, stellt sich die Frage: Sind wir bereits in der Zukunft angekommen, von der wir gesprochen haben? In den *Future Narrative Local Research Labs* wurden Ideen entwickelt, Szenarien entworfen und Texte geschrieben – Texte, die uns zeigen, was sich unter dem von Pilzen und Birken bewaldeten Tennisplatz verbirgt.

Moment ... jetzt sind wir wohl etwas zu weit abgebogen. Die Suche nach dem richtigen Weg und die Frage nach der Umkehrbarkeit beschäftigten uns auch beim *Dramatiker|innenfestival*. Doch Umkehr ist keine Option. Vielleicht lässt sich manches reparieren – vielleicht könnte uns eine *future.repair.machine* dabei helfen. Aber was genau macht eine *future.repair.machine*? Diese Frage blieb im letzten Jahr weitestgehend unbeantwortet. Stattdessen haben wir intensiv geforscht, upgecycelt und die Autor:innen von *FORUM Text* gebeten, erst einmal mit der Reparatur der Sprache zu beginnen – uns aus dem *Dickicht der Worte* herauszuführen.

Wir wollten die Zukunft erzählen, die Zukunft reparieren – und auch nach der *Art of Future* wurde gesucht. Viel Zukunft also. Und doch auch ein Blick in die Vergangenheit: auf eine Geschichte aus weiblicher Perspektive im Salzkammergut.

uniT ist vielfältig und vielschichtig – genau wie die Rollen und Perspektiven, die wir hier als Mitarbeiter:innen einnehmen und spielen. Alles ist Drama. Alles ist Kunstlabor. Alles ist Partizipation. Also partizipieren wir – und werfen den Blick zurück über unsere und andere Schultern.

Lisa Höllebauer und Marlene Schnepfleitner

Vorwort (3)

uniT-Lexikon (7)

Facts (15)



DRAMA FORUM

Pars pro toto (21)

A. TEXTARBEIT (33)

FORUM Text 0, FORUM Text 1 (33),

Retzhofer Dramapreis | Workshops (34), Future Narratives for Planet Earth (35)

B. KOOPERATIONEN (37)

MAGMA (37), DRAMA | Tisch (39), To own your own words – and share them (40),

OPEN STAGE | 2 x 2 Meter (42), Giorgio Ferretti (44),

Widerstand gegen das Entdecken (45), Demokratie im Wandel (47)

C. DRAMATIKER|INNENFESTIVAL (49)

Umkehrbar (49), *Eröffnung* (51), *Wohnzimmerlesungen | Kinderzimmerlesungen* (53),

SIDY THAL – a schtikl (54), *To own your own words – and share them* (56),

Bad Roads (57), *Juices* (58), *Du, Herbert* (61), *Close Encounter* (65),

Der König, der alles hatte (67), *SagdochmalLuca* (68), *MANIFESTATIONS* (70),

Monte Rosa (73), *Die vielen Stimmen meines Bruders* (75), *Flucht* (77),

DRAMA WALK 1 | Grenzverletzungen (78), *DRAMA WALK 2 | Auflösung* (80),

DRAMA WALK 3 | Angst (84), *Sichtbar nur wenn betrachtet* (86),

No Mercy Sisters (88), *Re|Think* (91), *Gedankengänge* (94),

Museum des zerbrochenen Lebens (96), *Resistance Quilt Project* (99),

Womens Action Forum* (100), *The author is present* (101),

Ihr wünscht, wir spielen?! (104), Werkzeugkasten (108),

Sprechen über das Sprechen von Morgen (109), *In Search of Fulfillment* (110),

Future Conference Lecture I und II (112), *future.repair.machine | Manifest* (114),

Radikale Töchter (115), *IN CASE | United Cowboys* (116),

But Plants have Feelings too (119), *Retourenkette* (120),

Children of Compost | Installation 24 (121),

Literarische Nahversorgung | Griessner Stadl (122)



KUNSTLABOR Graz

Pars pro toto (125)

A. WORKSHOPS UND VERMITTLUNG (133)

ARTLAB Theaterpraktikum (133), ARTLAB Ideenwerkstatt (134),
ARTLAB Workshops und Workshopreihen (135),
Träume vergiften im Park (136)

B. uniT AUF REISEN (139)

Erasmus + Mobility, segni mossi in Lissabon (139), Hangar Teatri | Trieste (140),
Erasmus + Mobility, Leipziger Buchmesse (142),
Erasmus + Mobility, Haus der Poesie und Open Mic in Berlin (143)

C. COMMUNITY.ART (145)

Den Blick über die Schulter werfen (145), Upcycling Clothes and Mind (147),
future.repair.machine, Road Show (149),
future.repair.machine, Im Dickicht der Worte (152), MI.SE.GEK (153),
SOUPA (154), Katib Farsi Bibliothek (155)

D. LERNKUNST (157)

LERNLAB, Basisbildung (157), Das Tüffelbuch (160),
Kreativwerkstatt, The Art of Future (162)

E. KUNST UND BESCHÄFTIGUNG (165)

kreativ:intensiv (165)

Kalendarium DRAMA FORUM (169)

Kalendarium KUNSTLABOR Graz (175)

Teams (187)

Kooperationspartner:innen (189)

Fördergeber:innen (193)

Künstler:innen und Partner:innen (195)

Impressum (201)

uniT-Lexikon



DRAMA FORUM

Das DRAMA FORUM von uniT fördert die Produktion von relevanten, performativen Texten und macht sie hörbar, sichtbar, erlebbar. Das DRAMA FORUM ist einer radikal zeitgenössischen Auffassung von Theater verpflichtet. Neue Ästhetiken und Formate für das Theater werden vorangetrieben, neue Schreibstrategien und neue Aufführungsstrategien forciert und deren Erprobung ermöglicht. Es umfasst das FORUM Text, den Retzhofer Dramapreis, das Internationale DRAMATIKER|INNENFESTIVAL Graz, die Kritikfabrik und an der Schnittstelle zu ARTLAB und KUNSTLABOR ein Vermittlungsprogramm – die Theaterbotschafter:innen.

FORUM Text 0

Das Förderprogramm für szenisches Schreiben FORUM Text erstreckt sich über zwei Jahre und besteht aus zehn Basismodulen mit sechstägigen intensiven Workshops unter der Leitung führender deutschsprachiger Autor:innen. Die Workshops werden ergänzt durch ein begleitendes Einzel-Mentoring und durch kleinere Projekte.

FORUM Text 1

Das Förderprogramm ist ähnlich dem FORUM Text 0, es ist aber einjährig und die Autor:innen werden zur Teilnahme eingeladen. Das Angebot kann mehrfach wahrgenommen werden.

FORUM Nachwuchs

FORUM Nachwuchs ist ein Förderprogramm, das auf eine Teilnahme bei FORUM Text 1 oder 0 vorbereiten kann. Die Teilnehmer:innen werden von unterschiedlichen Workshopleiter:innen begleitet.

FUTURE NARRATIVES FOR PLANET EARTH

Future Narratives for Planet Earth vereint Künstler:innen, Kulturinstitutionen, Wissenschaftler:innen und Organisationen der Zivilgesellschaft, um gemeinsam Narrative und Visionen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Ziel ist es, andere Perspektiven und Entitäten in die kollektive Vorstellungskraft miteinzubeziehen und sich für eine nachhaltige Entwicklung, umweltbewusste Praktiken, inklusive Identitäten, vernetztes Handeln und kollektive Kreativität einzusetzen.

Internationales DRAMATIKER|INNENFESTIVAL Graz

Ein Festival für zeitgenössische Dramatik und junge Dramatiker:innen. In Kooperation mit dem Theater am Ortweinplatz und Next Liberty.

Retzhofer Dramapreis

Ein renommierter Nachwuchspreis, der Stückentwicklung und Wettbewerb miteinander verbindet. Neben der Kategorie „für Erwachsene“ wird der Retzhofer Dramapreis seit 2021 auch in der Kategorie „für junges Publikum“ vergeben.

Theaterbotschafter:innen

Mit den Theaterbotschafter:innen soll die zeitgenössische Dramatik sichtbarer und zugänglicher gemacht werden. Von Lesungen im Wohnzimmer, Gesprächen mit Autor:innen, Schauspieler:innen, Regisseur:innen, Theaterpädagog:innen bis hin zu Aktionen im öffentlichen oder digitalen Raum, werden Projekte je nach Wünschen und Ideen der Botschafter:innen gestaltet und gemeinsam umgesetzt. Sie sind an der Schnittstelle zu ARTLAB und DRAMA FORUM tätig.

MAGMA – Eine Kooperation von DRAMA FORUM und DSCHUNGEL WIEN

MAGMA brodelt, glüht, steigt auf, ändert seine Zusammensetzung, um zu etwas anderem zu werden, die Welt zu überziehen und einen fruchtbaren Boden für Neues zu schaffen. MAGMA heißt aber auch die Lust an Begegnung, Impulsen, Austausch. Im Zeitraum eines Jahres entstehen Arbeitsbeziehungen, die das Verhältnis von Text und theatraler Umsetzung für Kinder und Jugendliche neu und unerwartet denken. In einer Zeit, in der vor allem visuelle Medien unser Erleben prägen, werden bei MAGMA der Sprache ein besonderer Stellenwert eingeräumt und die Autor:innen in den theatralen Forschungsprozess eingebunden. Ziel ist es, Theatertexte und -formen für ein diverses und mehrsprachiges Publikum zu entwickeln.

DRAMA|Tisch

DRAMA|Tisch ist eine Lesereihe in Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz. Dramatiker:innen haben die Möglichkeit, ihr Material mit Theaterschaffenden sowie künftigem Publikum zu testen. Beim gemeinsamen Lesen der zum Teil noch im Entstehen begriffenen Texte übernimmt das Publikum gleichberechtigt mit Schauspieler:innen die Rollen. Im nachfolgenden Austausch zwischen Publikum und Dramatiker:in werden die Texte, Themen und das eigene Schreiben reflektiert.



KUNSTLABOR Graz

Das KUNSTLABOR Graz ist ein Netzwerk von transdisziplinären Künstler:innen. Es bringt sich in den Alltag ein, stellt sich in soziale Kontexte und in Bildungszusammenhänge, interveniert und schafft Beteiligung. So entstehen Räume, in denen Menschen ihre Einzigartigkeit zeigen, lustvolle Begegnungen stattfinden und *gemeinsam* künstlerisch gearbeitet, gelebt und gehandelt wird. Alle folgenden Aktivitäten und Projekte sind unter diesem Label zusammengefasst.

ARTLAB

Im ARTLAB, einer erprobten Workshop- und Projektstruktur, untersucht das KUNSTLABOR Graz mit Studierenden und Nicht-Studierenden deren Alltag. Erfahrungen werden durch künstlerische Mittel sichtbar und machen so Lust auf Kunst im Leben. Im ARTLAB geht es nicht nur um das künstlerische Produkt – um Leistungen und Ergebnisse – sondern um den Prozess, die künstlerische Arbeit. Das fordert die Beteiligten auf allen Ebenen: der intellektuellen, persönlichen, sozialen und kreativen. Es geht darum, das eigene Leben zur Sprache zu bringen, aber auch um die Begegnung mit und die Offenheit für andere Lebenswelten.

Zum ARTLAB gehören: Theaterpraktikum, Schreiben von journalistischen Texten und Theaterkritiken, Schreiben von szenischen Texten, Improtheater, Drehbuchschreiben, Regieworkshop, Theatertraining, Tanz-Improvisation und Austausch mit dem Theaterbotschafter:innen-Projekt.

Theaterpraktikum

Eine Workshopreihe in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, um das Theater praktisch und theoretisch besser kennenzulernen.

Ideenwerkstatt

Die Ideenwerkstatt ist ein Format, das Raum für die spielerische Entstehung und Weiterentwicklung von Ideen bietet. Eine strukturierte Ablaufweise hilft dabei, Gedanken und Vorstellungen zu entfalten und Kreativität zu fördern.

Theatergruppe Traustdanie

Die Teilnehmer:innen des Theaterpraktikums haben sich zur Theatergruppe Traustdanie zusammengeschlossen. Die Gruppe trifft sich wöchentlich im *Das andere Theater*, wo sie sich mit verschiedenen Themen in Übungen beschäftigt und gemeinsam an Theaterproduktionen arbeitet.

Drehbuch Schreiben

Wie schreibt man eigentlich ein Drehbuch? Mit dieser und ähnlichen Fragen beschäftigen sich die Teilnehmer:innen in einem Workshop zum Schreiben von Drehbüchern.

Regie

Im Regieworkshop befassen sich die Teilnehmer:innen mit der Inszenierung und den verschiedenen Aspekten von Bühnenproduktionen. Die Regie orchestriert die künstlerischen Elemente, um eine zusammenhängende und wirkungsvolle Inszenierung zu schaffen.

Szenisches Schreiben

Der Workshop *Szenisches Schreiben* vermittelt die Grundlagen des Schreibens für Theaterstücke. Er soll den Teilnehmer:innen die Möglichkeit geben, ihren individuellen Schreibstil zu erproben und einen eigenen Ton im Schreiben zu finden.

Tanz-Improvisation

In der Tanz-Improvisation werden Bewegungen, Schwerkraft und Atmung erforscht. Durch Experimentieren mit spezifische Tanzbewegungen und Bewegungsketten und das Miteinbeziehen von Zeit, Raum und Musik sind die Teilnehmer:innen in der Lage, Vielfalt in die eigenen Bewegungen zu bringen und Improvisationen zu kreieren.

Improtheater

Im Improtheater entsteht das spontane Erzählen und Spielen häufig ganz ohne geschriebenen Dialog und nur mit minimaler Vorgabe der Handlung. Dramatische Szenen entwickeln sich durch die wechselseitige Wahrnehmung und Reaktion der Beteiligten.

Theatertraining

Im Theatertraining gibt es die Möglichkeit, mit grundlegenden Übungen zur Raumwahrnehmung, Bewegung und Stimme, spielerisch und künstlerisch mit sich, mit den Anderen und mit Theater in Kontakt zu kommen.



Kreativer Schreibabend

In Kooperation mit der StV Germanistik werden regelmäßig kreative Schreibabende für Studierende angeboten, die von Autor:innen aus dem Kontext von FORUM Text oder dem Retzhofer Dramapreis gestaltet werden.

Hörspiel

Studierende arbeiten gemeinsam an der Gestaltung eines Hörspiels und setzen sich dabei intensiv mit der Entwicklung von Texten auseinander, die die akustische Wahrnehmung des Publikums berücksichtigen. Nach der textlichen Ausarbeitung erfolgt die Umsetzung und Produktion der Hörspiele.

COMMUNITY.ART.PROJEKT

KATIB Farsi Bibliothek

Die erste persisch-sprachige Bibliothek in der Steiermark versammelt Literatur, Fach- und Kinderbücher und öffnet sich als Raum für Workshops und transkulturellen Dialog.

INTERNATIONALE PROJEKTE

Storylight

Das Projekt *Storylight* kombiniert partizipative Forschung mit digitalem Storytelling, um gemeinschaftliche Erzählprozesse zu fördern und die Perspektiven der Teilnehmer:innen einzubeziehen. Dabei werden Geschichten der Beteiligten aufgenommen, digital aufbereitet und durch kreative Medien wie Videos, Podcasts oder multimediale Präsentationen erzählt. *Storylight* ermöglicht es den Teilnehmer:innen, ihre eigenen Erfahrungen und Sichtweisen auf innovative Weise zu teilen, und fördert so den Austausch, die Reflexion und das Verständnis zwischen verschiedenen Gemeinschaften.

future.repair.machine

Das internationale Projekt *future.repair.machine* verbindet Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Bürger:innen und startet einen integrativ-kreativen, transnationalen Prozess, der sich mit dem Wert der Reparatur in Bezug auf den öffentlichen Raum, die Stadtgestaltung, die Sprache, die Atmosphäre, die Kleidung und den Körper beschäftigt.

SOUPA – Transnationaler Treffpunkt im Theater am Lend

Das *Theater am Lend* wird zu einem transnationalen Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten, an dem die neuen Bewohner:innen des WIST-Heims, geflüchtete Künstler:innen, Studierende, ehrenamtliche Helfer:innen und Menschen aus der Nachbarschaft auf kreative Weise miteinander in Kontakt treten. Auf der Grundlage dieser „Verflechtung“ von Menschen und bestehenden Strukturen im urbanen Raum etabliert sich das Theater am Lend als Ort gelebter Integration und transkulturellen Austauschs von Menschen mit vielfältigen Erfahrungen und Hintergründen.

Upcycling Clothes and Mind

Die Klimakrise ist ein offensichtliches Problem. Sie ist die große Herausforderung in den kommenden Jahrzehnten für die wir Lösungen finden müssen. Die Bekleidungsindustrie ist nach der Ölindustrie einer der größten Umweltverschmutzer weltweit ist. *Upcycling Clothes and Mind* will einen Beitrag leisten und verbindet ökologisches Lernen und die Entwicklung eines Umweltbewusstseins mit einem neuen Zugang zur Mode.

LERNKUNST

Zuk.fit – Lernen für die Zukunft

Ein Projekt zur Förderung der Professionalisierung im Bereich der Basisbildung und zur Generierung nachhaltiger und relevanter Materialien und Unterlagen. Darin ist der Lehrgang zur Basisbildner:in, Lernmaterialien für situatives Lernen und die Gestaltung von anregenden Lernumgebungen sowie die Bildungsberatung und Perspektivenarbeit enthalten.

MI.SE.GEK – Migrantinnen leben selbstbewusst und gesundheitskompetent

Durch die Auseinandersetzung mit Themen rund um physische und psychische Gesundheit, Selbstbewusstsein, Körper, Sexualität und Rollenbilder werden Frauen in ihren Gesundheitskompetenzen gestärkt und neue Perspektiven entwickelt sowie erprobt. Das Workshopprogramm zielt darauf ab, einen positiven Einfluss auf ihr Wohlbefinden, ihre Gesundheit und ein selbstbestimmtes Leben zu nehmen.

LERNLAB^{Graz} Basisbildung

Die Basisbildungsangebote setzen die vom KUNSTLABOR Graz als LERNKUNST entwickelten Methoden und gesammelten Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ein. Im Mittelpunkt stehen gezielte Bildungsprozesse mit unterschiedlichen Gruppen.



Methodenbox

Die Methodenbox wurde in einem gemeinsamen Prozess zu verschiedenen Themen entwickelt und kann sowohl in der Erwachsenenbildung als auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden. Sie deckt die Bereiche soziales Lernen, Sprache, IKT, Mathematik und Gestalten ab. Die Methodenbox ist nun unter www.kunstlabor-graz.at/methodenbox verfügbar.

BESCHÄFTIGUNGSPROJEKTE

uniT | Partnerin der StAF im Bereich St:WUK

Seit vielen Jahren ist uniT in diesem Bereich tätig. Ziel ist es, einerseits Personen durch befristete Arbeitsverhältnisse beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und andererseits einen besonderen Fokus auf die inhaltliche Projektarbeit zu legen, die im Bereich Kultur interessante berufliche Perspektiven schafft.

St:WUK Projektschwerpunkt uniT #kreativ-intensiv

Besonders niederschwellig, interkulturell und ausschließlich mit Frauen* besetzt, bietet „uniT #kreativ-intensiv“ den Transitmitarbeiter:innen neben kreativer handwerklicher Arbeit eine intensive sozialpädagogische Betreuung, sowohl individuell als auch in Gruppen. Zudem werden begleitendes Sprachtraining und Lernmöglichkeiten im Bereich der Basisbildung angeboten.



Arbeitsprozesse / Veranstaltungen Teilnehmer:innen / Besucher:innen

71

Workshoptage mit Autor:innen und Künstler:innen

81 Teilnehmende

733

**Workshoptage mit Migrant:innen, Geflüchteten,
Studierenden und Langzeitarbeitslosen**

520 Teilnehmende

10

Arbeits- und Netzwerktreffen

82 Teilnehmende

45

Veranstaltungen

4450 Besucher:innen



DRAMA FORUM

ARBEITSPROZESSE

FORUM Text 0

28 Workshoptage – 6 Teilnehmende

FORUM Text 1

12 Workshoptage – 6 Teilnehmende

FORUM Text Auswahlwochenende

4 Workshoptage – 12 Teilnehmende

Retzhofer Dramapreis

20 Workshoptage – 23 Teilnehmende

MAGMA

7 Workshoptage – 25 Teilnehmende

Schreibworkshop zu Demokratie

1 Workshoptag – 17 Teilnehmende

Future Narratives for Planet Earth

3 Partner:innentreffen – 4 Workshoptage – 55 Teilnehmende

Internationale Autor:innen- und Theaterfestivaltage

4 Netzwerktreffen



VERANSTALTUNGEN

Dramatiker|innenfestival

52 Veranstaltungen – 2080 Besucher:innen

DRAMA|Tisch

5 Veranstaltung – 35 Besucher:innen

Podiumsdiskussion | Inklusives Theater

1 Veranstaltung – 30 Besucher:innen

Lesung Styrian Artist in Residence

1 Veranstaltung – 25 Besucher:innen

MAGMA – Was willst du sehen?

2 Veranstaltungen – 200 Besucher:innen

GESAMT

76 Workshoptage mit 89 Autor:innen, Künstler:innen, Teilnehmer:innen

7 Partner:innen- und Netzwerktreffen mit 55 Teilnehmenden

61 Veranstaltungen mit 4370 Besucher:innen



KUNSTLABOR Graz

ARBEITSPROZESSE

ARTLAB

99 Workshoptage – 205 Teilnehmende

Upcycling-Workshops

5 Workshoptage – 32 Teilnehmende

The Art of Future | Kreativwerkstatt

16 Workshoptage – 25 Teilnehmende

SOUPA – Transkultureller Treffpunkt im Theater am Lend

135 Workshoptage – 50 Teilnehmende

MI.SE.GEK

85 Workshoptage – 76 Teilnehmende

kreativ:intensiv

251 Workshoptage – 25 Teilnehmende

LERNLAB Basisbildungskurse

136 Workshoptage – 25 Teilnehmende

Ausbildungslehrgang zur Basisbildner:in

2 Arbeitstreffen – 12 Teilnehmende

Internationale Partner:innentreffen

3 Netzwerktreffen – 24 Teilnehmende

KATIB Farsi Bibliothek

50 Workshoptage – 60 Teilnehmende – 370 Bibliotheksbesucher:innen



VERANSTALTUNGEN

future.repair.machine

3 Veranstaltungen – 80 Besucher:innen

KATIB Farsi Bibliothek

1 Veranstaltung – 92 Besucher:innen

Den Blick über die Schultern werfen

2 Veranstaltungen – 50 Besucher:innen

ARTLAB | Träume vergiften im Park

2 Veranstaltungen – 160 Besucher:innen

MI.SE.GEK – Gesundheitsbrunch

1 Veranstaltung – 30 Teilnehmende

Widerstand gegen das Entdecken

1 Veranstaltung – 94 Besucher:innen

GESAMT

773 Workshoptage mit **520** Teilnehmenden

3 Partner:innentreffen mit **27** Teilnehmenden

10 Veranstaltungen mit **506** Besucher:innen

How to speak about the future?

Wie über die Zukunft sprechen?

Yannik Han Biao Federer

Der Autor Yannik Han Biao Federer diskutierte diese Frage im Local Research Lab während des Dramatiker|innenfestivals 2024. Die Local Research Labs finden im Rahmen des Creative Europe Projekts Future Narratives for Planet Earth und fördern neue Denkweisen, die uns ermöglichen, die Zukunft nicht nur als apokalyptische vorzustellen, sondern alternative Bilder zuzulassen und zu stärken. Hier seine Gedanken dazu, die er beim Netzwerktreffen in Palermo präsentierte.

I've tried to break that one big question into five smaller ones, and instead of just repeating them to you and what has been said then and there, I'm going to try to answer them, bearing in mind not only our discussion in Graz, but also everything that has been said on this very stage.

1) What do we intend to say when we say: future?

I don't think that we're actually talking about the future when we talk about the future, and I don't think it's a bad thing. The actual future is a very distant place, inaccessible, unthinkable even. Who would have foreseen the shit we're in today, say, three years ago. What we mean when we say future is rather a tool, a concept, a means to discuss, to think about, to manage: our present age. And the good thing about it is: the presence is tremendously accessible, because it is - now, and we're in it - now, and we can do things - now.

2) Why should we talk about the future?

If talking about the future means thinking about today in a way that constantly imagines its possible outcome, without really knowing it, then talking about the future means: thinking in possibilities, in options, bad ones and worse ones, maybe also: not-so-bad ones. And it prevents us from just carrying on like we've learnt to carry on. It makes us re-think the things we were taught. It

makes us: re-imagine the world. Unveil all that has been repressed. It's not a big leap into a shiny bright new world. It's rather: work every day. Intellectual work. Emotional Work. Spiritual work.

**3 & 4) If there is a point in talking about the future, how should we do it?
What are effective means and forms? What are preconditions?**

If we talk about the future, we must be: precise. We can not throw around big words without constantly asking ourselves: what am I saying there and who is affected by it and is that what I actually want? We can not „move fast and break things“. We've been there. We've done that. We must try and do better. We must look at the things we do and correct ourselves, and then; correct our corrections, and their corrections, and their's and their's and their's, iteration ad infinitum. We must learn to learn. We must stop to stumble on like nothing ever happened.

**5) But what if all that future talk is invain and futile,
because our fate has been decided?**

When the very early Christians still mourned the historical figure of Jesus, and awaited his imminent return to bring upon them the end of time, Judgement Day, they let go of all personal belongings, they shared what they had, because why should they cling to their petty material things if the end was nigh? So they waited. And waited. And waited. They are still waiting. And at a certain point they went, hey, do you mind giving back those scissors, trousers, those books, I think, they were mine. Even if we choose to await the end of time, there will always arise the need to pass away some remaining days. Why not fill them with: some future talk?"



Im Dickicht der Worte

Zitate

Das Ende der Ordnungen, das Ende der Einteilung von Menschen, Tiere und Dingen. Der Fuchs die Lampe das Gebirge.

(Sophia Barthelmes)

die Horizontalität im Verhältnis zur männlichen Gottheit

(Sophia Barthelmes)

Eine Sprache die nichts vertikal ordnet, eine, die nicht Werkzeug ist um mitzuteilen, sondern gleich sie, also nichts. Und alles.

(Sophia Barthelmes)

Autoritäteles?

Wer entscheidet, wer keine Stimme hat?

Und was eine Stimme ist.

(Sophia Barthelmes)

die buchstabenbögen bindelaute bindewörter bindestriche: wortbrüchige schwebebögen zwischen zwei wirklichkeiten, die sich gegeneinander neigen

(Florian Maier)

und sie stopfen, während die tonspur weiter nachhinkt, die worthülsen, sie stopfen die worthälsen, bis die wörter abgehackte stopflaute von sich geben, und, schon ganz neben der tonspur stehend, auf ihren verzerrtelten gänsefüßchen nicht mehr weiterkönnen.

(Florian Maier)

Die andren wörter schauen passiv zu, drehn sich weg.

(Florian Maier)

GELESEN!

JA!

Diese Behauptung!

Die Behauptung des Lesens!

(Ewe Benbenek)

einst

dort

an diesem Tisch

in Prag

zwischen Wien und Berlin

was dort passiert war, war

was dann also passiert war,

also zwischen los und anfangen

also irgendwo dazwischen

was da passierte

was da war

war eben der Zusammenbruch

der Zusammenbruch der Walter Benjamin Souveränitäts-Performance

schon vor dem ersten Satz

(Ewe Benbenek)

Hab ich schon erzählt Die Welt

Sie fällt

Und hab ich schon erzählt Die Welt Zerfällt Die Welt sie fällt und während sie

fällt zerfällt sie

Das Fallen dauert schon ganz lang Ich weiß auch nicht

wohin sie fällt Aber sie tut es Kaum

einer kriegt das Fallen

mit Menschen mit mehr Ahnung

als ich erklären mir dass das

nicht stimmen kann was ich

sag Aber es stimmt

(Pedro Martins Beja)



Etwas Schweres hat mich
aus
dem Mund entlassen
Doch verschwinden kann weder der Mund noch das Schwere Immer sind wir
miteinander So schnell
ist keiner von ihnen so schnell
rennt keiner
Also sind sie immer
mit Das Schwere und ich
immer mit
Das Schwere bring ich immer mit
mir mit
Und auf das Schwere schaut ihr während ich in der Luft hänge und der Mund
schließt und öffnet
Sich

(Pedro Martins Beja)

Er ist ein lustiger man, und lebt an der grenze zum Humorlosen. Es ist kein
widerspruch sondern seine realität, die um allen ernst weiß, den ein Leben am
humorlosen birgt. Wie geht sich das aus.

(Valentin Postlmayr)

Wir sind unserer Sprache heute ähnlich, wir verfolgen keine Utopie mehr. Wir
kennen keine Utopie mehr. Die Utopien sind tot, die sprachen sind tot. Alle
Sprache ist tot.

(Valentin Postlmayr)

Im Geschäft war ein junger Mann sehr hilfreich. Seine Haare hatten flüssiges
grau und er sah wie ein schöner Eisbär aus.

(Valentin Postlmayr)

und von der decke hängen so bommel runter
so barocke bommel
niemand weiss warum da im barock überall so bommel rumhängen
aber sie hängen da rum im barock drin
haben keinen nutzen und keinen zweck nicht und wenn man an denen zieht
dann passiert nichts
wenn man an denen zieht und es passiert was
das war dann nur zufällig

(Marcus Peter Tesch)

worte
so ausm darken raus
die so
die so ersten dunklen worte
aus der finsternis

(Marcus Peter Tesch)

ich bin eine schwester
ich bin eine schwester
das sieht man
sowas sieht man sofort
das ist sichtbar
sowas
und wenn sowas sichtbar ist und wenn sowas so ist wie es sichtbar ist
dann stimmt das und ist richtig
stille

(Marcus Peter Tesch)



Notizen zum DRAMA|Tisch

Lisa Höllebauer

Mit dem DRAMA|Tisch hat das DRAMA FORUM ein Gespräch|einen Dialog eröffnet. Nämlich zwischen Dramatiker:innen (2024 waren das: Gerhild Steinbuch, Miriam Unterthiner, Marcus Peter Tesch, Christian Winkler, Valentin Postlmayr, Armela Madreiter, Leo Lorena Wyss) und dem Publikum (als Schauspieler:innen, als Theatermenschen, als Autor:innen, als Neugierige). Gelesen wurde gemeinsam, nämlich ein aktueller Text, neues Material, Unfertiges (wenn man das so, oder anders, d.h. fertig, überhaupt jemals nennen kann – darüber diskutierten wir auch mit Leo Lorena Wyss).

Es wurde ausprobiert, getestet und laut gelesen. Es wurde nachgefragt, die Autor:innen beim Publikum,

> Wie hast du diese Stelle verstanden?

das Publikum bei den Autor:innen -

< Wie hast du diese Stelle gemeint?

Gemeinsam am Tisch sitzend auf ziemlich viel Interessantes gestoßen: Miriam Unterthiner sieht das Blatt als (ihre) Bühne – oder anders: Aus dem DRAMA|Tisch wird durch ihre Anordnung von Zeichen eine Aufführung. Beim nächsten Termin: Der DRAMA|Tisch wird zur Leseprobe (wenige Tage später: Die UA von Christian Winklers Stück Troll – The Dark Triad im Theater am Lend).

> Wie probt sich eigentlich so ein Theaterstück?

fragt das Publikum den Autor/den Regisseur.

Als nächstes: Valentin Postlmayr ist Familienvater, Autor, Schauspieler, studiert Naturwissenschaften, macht vieles (welche ist die richtige Reihenfolge?).

> Wie bedingen sich diese Arbeiten gegenseitig?

fragt das Publikum den Autor.

Und: Eine Neugierige liest so gut, hat Spaß am Finden eines Sprechens für andere, hat Spaß am Spielen, am Entdecken von anderen Rollen und fragt

> Wie geht das eigentlich mit der Schauspielerei?

Immer wieder auch andere Leute aus dem Theater (= Dramaturg:innen, Regisseur:innen, Schauspieler:innen) im Publikum. Gemeinsam sprechen wir über das Schreiben, über Schreibroutinen, Inspirationen (bei Armela Madreiter z.B. das Fernsehen, das Theater u.v.m.), Laut lesen, Überarbeiten (Leo Lorena Wyss: oft), das Gefühl die Texte auf der Bühne sehen (Marcus Peter Tesch: gut).

<Und wie geht es weiter?

fragen Autor:innen, Lesende, Publikum.

Genauso. Auch 2025.

(mit: Anja Wohlfahrt, Hanna Valentina Röhrich, Thomas Perle, Natascha Gangl, Teresa Dopler uvm.)



gedankenblitze in der geisterbahn

ferdinand schmalz

das hier ist ein wendepunkt.
hier kratzt man entweder die kurve
oder man kratzt ab.
was für ein wunder punkt?
ein wendepunkt, hier kehrt man um,
bevor es dann zu spät. zu spät. zu spät.
ich kenn mich aus mit risiken und nebenwirkungen.
wenn man so lange unterwegs, wie ich,
entwickelt man halt eine fernsicht auf die dinge.
so ein gefühl dafür,
was da vom horizont auf einen zu noch kommen wird.
drum rate ich, ziehn sie die bremse,
kehren sie jetzt auf der stelle um,
bevor das schicksal sich auch gegen sie noch wendet.
sagt er, der fernfahrer in dosenfleisch.
aber wie, wie nur kriegen wir die kurve? dass etwas grad gehörig falsch rennt,
da in ihr, der welt, das ist nun auch schon in den letzten hinterwäldler oder
sie, die hinterwäldlerin hineingesickert. dass etwas reichlich ungesund läuft
in der welt, für alles, das hier kreucht und fleucht, auf diesem feuchten und
bisher gemäßigt warmem flecken, da in unsrem sonst recht unwirtlichem uni-
versum. weil wir die kosten immer ausgelagert, und ausgelagert, bis die natur
dann so kaputt wie wir doch selbst schon längst. und merkt man die kaputt-
heit, nun an allen ecken schon. selbst da im zentrum, merkt man die kaputt-
heit jetzt, nicht nur im peripheren. weshalb selbst wir, im tiefsten speck, ja
selbst wir maden fragen uns jetzt schon, wie soll das bitte weitergehen. werd
ich mir all die klimaanlagen noch leisten können, damit es trotz der klimaka-
tastrophe halbwegs angenehm dann bleibt in meiner dachterassenwohnung,
fragen sich besorgte maden, da in ihrem speck, die schon gemerkt, dass
etwas schief läuft und das nicht erst seit vorgestern, aber immer noch nicht
kapiert haben, dass dieser lebensstil, den wir hier alle führen, dass der nicht
zukunftsfähig ist. das wird sich so nicht ausgehen. für alle sowieso schon
nicht! und auch nicht für die wenigen, die schon wieder diesen alten traum
träumen von den guten alten zeiten, nur halt ein bissl abgeschotteter als

früher. während, die dort draußen sehen müssen, wo sie in diesem klimasturm der auf uns zu kommt, ja, da müssen sie halt schauen, wo sie dann bleiben. und obwohl wir, das doch alle spüren, in diesen hochsommertagen, von mitte märz bis ende november. wird uns immer noch signalisiert, das wird schon werden, ihr macht mal weiter wie gehabt. wir schnüren einen grünen deal, stecken ein paar förderungen in zukunftsenergien, entsiegeln ein paar plätze in den stadtzentren, während wir fest betonieren da am rand. das wahre übel sind doch die verwirrten aktivist*innen die uns vielleicht noch unsre autobahnen dann blockieren. niemand aber sagt uns klar. so wie jetzt, wird es nicht weiter gehen. verabschiedet euch schon einmal, von all den angenehmen bequemlichkeiten, die uns doch erst an den rand des abgrunds hingeführt. was aber ist die rolle des theaters, in dieser gegenwart in der die großen gesellschaftlichen umwälzungen sich schon abzeichnen.

schenkt man den ausführungen von david graeber und david wengrow in ihrem buch „anfänge“ glauben, dann entstand in der frühen menschheitsgeschichte theatralität immer wieder durch saisonalität, also an den übergängen von üppigen phasen in phasen, die eher von verzicht geprägt waren, und umgekehrt. am ende der jagdsaison, beginn der winterzeit usw. In diesen übergangsriten waren theatrale spektakel auch dazu da die gesellschaft neu zu strukturieren, weil in den zeiten der jagd andere formen des zusammenlebens gefragt waren als in den zeiten der sesshaftigkeit. der familienverband andere umgangsformen fordert als die jagdgesellschaft. gerade die theatrale qualität gesellschaftliche rollen verhandelbar zu machen, hierarchische strukturen auf spielerische art umzukehren, war in diesen zeiten des übergangs besonders wichtig.

vielleicht ist gerade das der punkt an dem dramatik heute ansetzen muss, alle formen unseres zusammenlebens wie es zurzeit noch ist, zur disposition zu stellen, ohne uns selbst zu verlieren. alle einstudierten rollen, verhandelbar machen. übergangsriten finden, rite de passage in ein zeitalter, dass die kosten nicht immer auf den planeten und seine bewohner*innen abschreiben möchte. eine dramatik die auch trauerarbeit leistet, vielleicht trauerspiele, die uns die trauer um eine leben, das wir so nicht mehr führen können, erleichtert. vielleicht ist es die kunst, die uns die gewalt besser verstehen lässt, die in kauf genommen wird, um so zu tun als könnte alles beim alten bleiben, vielleicht lässt sie uns erkennen, wo man am besten gegen diese gewalt ankämpfen könnte. vielleicht ist es die kunst, die uns etwas über jene soziale kälte erzählt die immer tiefer fällt, je höher die temperaturen steigen.

das theater als ein ort kollektiven denkens und fühlens, als ein ort an dem wir als gesellschaft um unsere zentralen begriffe, unsere geteilten phantasmen ringen, ist gerade in einer solchen zeit des umbruchs, in einer zeit, in der sich immer mehr menschen diffusen ängsten hingeben, ein ort wo wir verbündete finden können, wo wir dieser angst vor dem neuen, das auf uns zukommen mag, gemeinsam entgegentreten können. im gegensatz zu den vielfältigen

berieselungstechniken unserer mobilen endgeräte lässt das theater uns eben nicht in unserer postmodernen vereinzlung zurück, in der die ängste uns über beide ohren hinauswachsen. das theater mit all dem make up, den kostümen, den masken, dem licht und den soundeffekten, den nebelmaschinen, und all den gespenstern, die es bewohnen, die es immer wieder heimsuchen, das theater mit seinen verstaubten strukturen, seinen spinnweben verhangenen figuren funktioniert dabei wie eine geisterbahn. hier begegnen wir in gemeinschaft der schauenden oder besser der gemeinschaft der schauern den unseren ängsten um diese begegnung in etwas lustvolles zu verwandeln, um der begegnung mit dem gespenstischen das unsere zeiten durchhaucht den schrecken zu nehmen. um dort im dunkelsten eck im zuschauerraum, im finstersten winkel dieser geisterbahn jene gedankenblitze zu haben, die wir allein zuhause nie hätten haben können, jene gedankenblitze die etwas licht vorauswerfen können, da in ein morgen, das vor uns noch im dunkeln liegt. diese blitze lassen uns aber nicht umkehren im sinne eines zurückweichens, sie schlagen hacken, verästelungen, wie eine weitverzweigte straße, voller kehren, ein wendungsreicher weg, der uns weiterführt in eine zukunft die hoffentlich gerechter und gewaltfreier sein wird. wer der kunst an sich dieses ptoential abspricht, wird verloren gehen in den dunklen wirren dieser zeit. denn das haben diejenigen, die mit der angst ihr geschäft machen, die neofaschisten, und blauen grotten olme, längst verstanden, dass sich alles auf dem feld der kunst- und kultur entscheidet. weshalb dort, wo sie an die macht kommen, als erstes die kunst in ihrer freiheit und ihren möglichkeiten beschränkt wird. die kunst hat natürlich keine einfachen antworten auf die komplexen probleme unserer zeit, aber sie nimmt uns die angst vor dieser komplexität, sie schafft neue verbindungen, die erst zu jener schwarmintelligenz führen, die es braucht um sich diesen herausforderungen zu stellen, sie erschafft im besten fall, wenn sie sich auch ihrer eigenen blinden flecken bewusst wird, wenn sie uns schauernde auf unsere blinden flecken zurückwirft, jenes universelle vielfältige menschenbild, dass es gerade heute braucht wo der hass uns immer wieder versucht zu spalten. ich wünsche allen beteiligten, allen schauenden und schauernden am festival erhellende gedankenblitze, ein wimmelndes suchen nach verborgenen pfa den durch diese geisterbahn der gegenwart, in der wir uns alle grad befinden.

A TEXTARBEIT

FORUM Text 0 | FORUM Text 1

Ein Herzstück der DRAMA FORUM Autor:innenförderung ist das FORUM Text – ein Förderprogramm für Szenisches Schreiben. Namhafte Autor:innen, Dramaturg:innen und Regisseur:innen arbeiten als Mentor:innen und Workshopleiter:innen mit den Autor:innen an ihren Texten.



Retzhofer Dramapreis | Workshops

Der Retzhofer Dramapreis ist ein Preis für Einsteiger:innen im Bereich Szenisches Schreiben, er unterscheidet sich von vielen anderen Preisen im deutschen Sprachraum. Das Besondere: Bewerber:innen werden in der Arbeit an ihrem Wettbewerbsbeitrag von Expert:innen für Szenisches Schreiben (Regisseur:innen, Dramaturg:innen, Schauspieler:innen und Autor:innen) kostenlos beraten und unterstützt.

Nominiert für den Retzhofer Dramapreis 2025, Kategorie für Erwachsene:

Sophia Barthelmes, Laura Bernhardt, Dora Yuemin Cheng, Rea Dennhardt, Sofia dos Reis Rodrigues, Anton Fischer, Jonas Hirner, Lennart Kos, Philipp Laue, Lynn T. Musiol, Jonathan Reuter, Simon Scharinger, Ivan Strelkin, Charlotte Zorell

Nominiert für den Retzhofer Dramapreis 2025, Kategorie für junges Publikum:

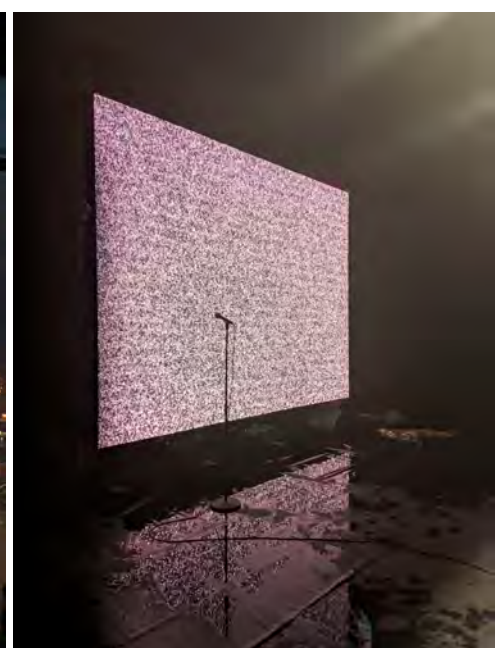
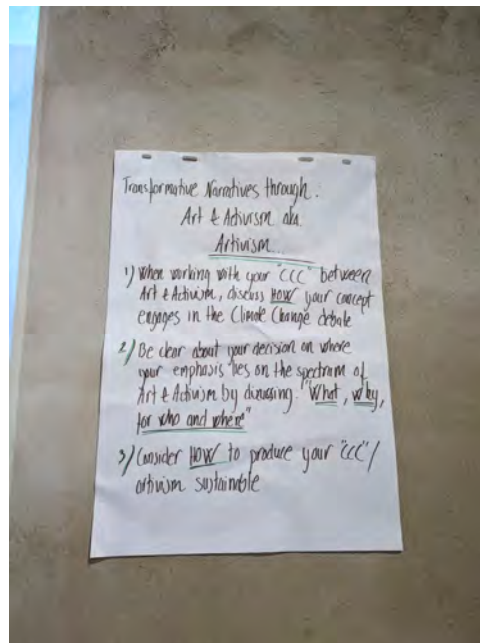
Carsten Brandau, Juli Mahid Carly, Fabienne Dür, Olivier Garofalo, Katharina Heinrichs, Lena Riemer, Luzia Schelling, Sara Schmiedl, Miriam Unterthiner, Stefan Wipplinger



Future Narratives for Planet Earth

Local Reserach Labs und Treffen in Leuven und Palermo

Das Projekt „Future Narratives for Planet Earth“ sucht angesichts der Klimakatastrophe nach neuen Narrativen, die das Verhältnis zwischen Mensch und Natur reflektieren. In Donna Haraways Worten bezieht sich der Begriff Zukunft auf die Fähigkeit – wie sie es nennt „response-ability“ – sich alternative Handlungsstränge vorzustellen. In diesem Sinne ist Zukunft etwas, das wir lernen, üben und pflegen müssen. Das Theater kann dabei helfen, die Zukunft wieder als einen Raum der Möglichkeiten zu begreifen.



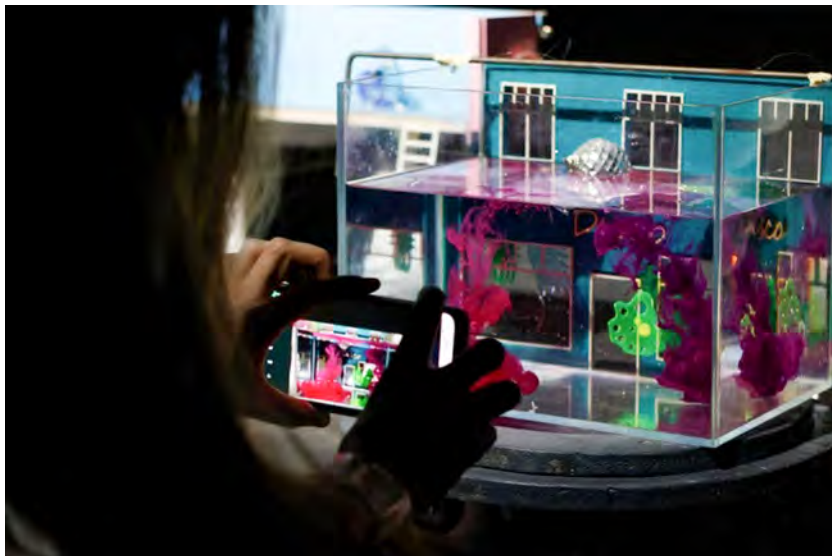
B KOOPERATIONEN

MAGMA

Eine Kooperation von DRAMA FORUM und DSCHUNGEL WIEN
Junge Theaterschaffende und Autor:innen haben, unterstützt von Mentor:innen,
Projektideen für Kinder entwickelt.

Entstanden sind fünf kurze Performances, die die Künstler:innen ihrem Publikum präsentieren.
Gemeinsam mit einer Jury entscheidet das junge Publikum, welches Projekt zu einer Produktion im
DSCHUNGEL WIEN ausgearbeitet wird. Im Februar wurden für Familien und Kinder die Performances
von DONAUSTADT, AUF DER PALME und SCHACHKOMPLEX gezeigt und für Jugendliche und junge
Erwachsene Performances von EURYDIKE & PERSEPHONE und ZUNDER.

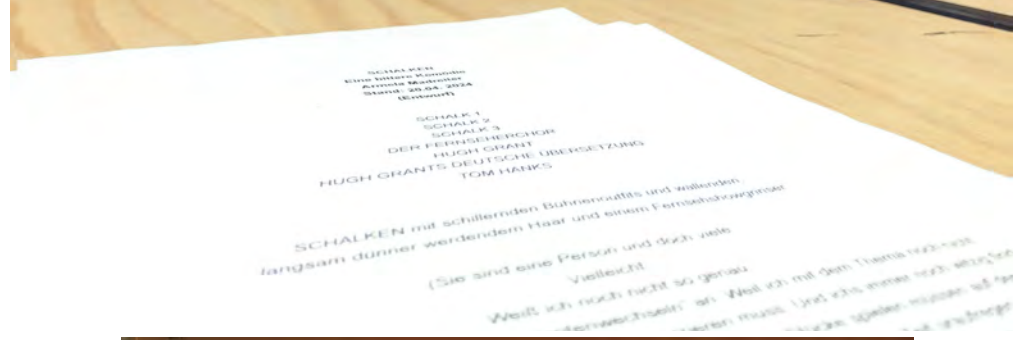




DRAMA | Tisch

Eine Lesereihe, die in Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz veranstaltet wurde und nun vom DRAMA FORUM weiterentwickelt wird.

Dramatiker:innen haben die Möglichkeit, ihr Material mit Theaterschaffenden sowie künftigem Publikum zu testen. Beim gemeinsamen Lesen der zum Teil noch im Entstehen begriffenen Texte übernimmt das Publikum gleichberechtigt mit Schauspielern die Rollen. Im nachfolgenden Austausch zwischen Publikum und Dramatiker:innen werden die Texte, Themen und das eigene Schreiben reflektiert.



To own your own words – and share them

Wem gehören eigentlich die Wörter? Wer ist der:die Autor:in des Textes?

Wer muss die Wahl eines Ausdrucks bei Übersetzung und Adaption rechtfertigen?

Das Projekt „To own your own words – and share them“ diskutiert das Übersetzen und Adaptieren sowie das Schreiben in einem transnationalen, multilingualen Kollektiv.

Gefördert von der Alpen-Adria-Allianz, in Kooperation mit ZDUS (Slowenien), Kuća Klajn (Kroatien) und The Week of Slovenian Drama.





OPEN STAGE | 2 x 2 Meter

In Kooperation mit uniT stellt das Theater am Lend 2x2 Meter Bühne für Performance, Theater, Kabarett, Kunst, Musik und Tanz zur Verfügung.





Giorgio Ferretti

Lesung Styrian Artist in Residence

Giorgio Ferretti ist als Artist in Residence in Graz
und wird bei seiner Schreibarbeit von uniT | DRAMA FORUM unterstützt.



Widerstand gegen das Entdecken

Unter dem Motto „Resistencia al descubrimiento“ (Widerstand gegen das Entdecken) werden Auszüge aus dem Buch Den Jaguar dolmetschen von Christina Korak gelesen. In der Woche des indigenen Widerstands spricht sie mit Manuela Omari Ima und Eduardo Pichilingue Ramos über die Wichtigkeit der Anerkennung der Existenz von in Abgeschiedenheit lebenden Indigenen und der Verteidigung ihrer Rechte.







Demokratie im Wandel

D e m o k r a t i e . Ein großes und häufig verwendetes Wort in aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskursen. Doch was beinhaltet dieser Begriff überhaupt und wofür steht er? In diesem kreativen Schreibworkshop erforschen wir „Demokratie“ schreibend in verschiedenen literarischen Formen und treten in einen Dialog über den Begriff selbst.



C DRAMATIKER|INNENFESTIVAL

UMKEHRBAR?

Vieles ist kaputt oder wird gerade kaputt gemacht.
 Wie reagieren wir auf Klimawandel, Verschwendung von Ressourcen, Zerstörung durch Krieg und Aggression, Entwertung von marginalisierten Gruppen, Zensur und Feindseligkeit?
 Stellen wir uns der Trauer, der Wut und der Verzweiflung, der Ohnmacht?
 Wie können wir mit den entstandenen Bruchlinien und Narben sorgsam und vorsichtig umgehen?
 Können daraus Visionen für Transformationen und neue Lebenschancen entstehen?

Der Wunsch umzukehren, der Wunsch die Richtung zu wechseln, der Wunsch das Blatt durch schöpferische Kraft zu wenden, und die Hoffnung, dass das gelingt, sind Leitmotive des diesjährigen Dramatiker|innenfestivals. Auch das internationale Projekt „future.repair.machine“ wird Teil davon sein. Es gibt Inszenierungen, Performances, Lesungen, Workshops, Diskussionen, ...





Eröffnung

Mit **Phyllis Omidó**, **Ferdinand Schmalz** und **Manu Delago**

Zur Eröffnung des Dramatiker|innenfestivals 2024 haben wir in Kooperation mit Südwind und Austrian Development Agency (ADA) die Trägerin des alternativen Friedensnobelpreises Phyllis Omidó nach Graz eingeladen. Der renommierte Hangspieler, Perkussionist und Komponist Manu Delago sorgt für den musikalischen Beitrag und Ferdinand Schmalz beschäftigt sich in seiner Rede mit den Aufgaben und Möglichkeiten der Kunst im Kontext unumkehrbarer Veränderungen.





Wohnzimmerlesungen | Kinderzimmerlesungen

Vor der offiziellen Eröffnung des Dramatiker|innenfestivals starten wir das Festival vorab gemeinsam mit dem THEATERland STEIERmark, TaO! und Styrian Summer Art mit Lesungen in privaten Wohnzimmern und Kinderzimmern.



SIDY THAL – a schtikl

Im Rahmen der Eröffnungslesungen findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum bei den Minoriten die szenische Einrichtung SIDY THAL – a schtikl im KULTUMUSEUM Graz statt.

Eine Produktion von DRAMA FORUM von uniT





To own your own words – and share them

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „To own your own words – and share them“ wurden Autor:innen aus Slowenien, Kroatien und Österreich dazu eingeladen, gegenseitig Übersetzungen ihrer Dramatexte anzufertigen und auf Basis dieser eigenständige Adaptionen der jeweiligen Szenen zu entwickeln. Bei der szenischen Lesung werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert.



Bad Roads

Ein Film zum Stück von Natalia Vorozhbyt

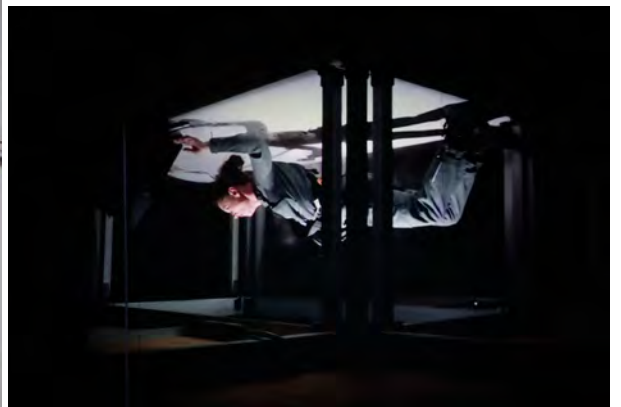


Juices

Ewe Benbenek

In „Juices“ verwandeln sich Scham und Selbstzweifel darüber, als Arbeiter:innen- und Einwanderungskind nie „wirklich“ zur Mehrheitsgesellschaft dazuzugehören, in surreale (Albtraum-)Bilder. Die Reise führt zu einem glitzernden Kronleuchter, in ein duftendes Schaumbad, in abendliche Großraumbüros, auf ein Spargelfeld in der deutschen Provinz – und zum Ringen um die eigene Sprache.

Ein Gastspiel des Nationaltheater Mannheim







Du, Herbert

Judith Goetz, Lydia Haider, Marina Weitgasser

Ein Jahr lang haben die Autorinnen Screenshots der orf.at-Startseite gesammelt, um zu dokumentieren, in welcher Fülle die unterschiedlichsten Taten von Männern begangen werden. Sie liefern die Grundlage für eine vielschichtige Auseinandersetzung, die sich aus dokumentarischen, literarischen wie auch wissenschaftlichen Elementen speist und ein hybrides Textformat entstehen lässt.

Ein Gastspiel des Schauspielhaus Wien









Close Encounters

Anna Rispoli

Das Publikum ist eingeladen, den Dialog in 1:1-Begegnungen mit den beteiligten Jugendlichen nachzusprechen. „Manchmal musst du jemand anderer werden, um zu verstehen, wer du selbst bist. Das ist die nahe Begegnung“, so die Künstlerin und Aktivistin über ihr Stück.

Eine Produktion der Wiener Festwochen 2022





Der König, der alles hatte

Verena Richter

Verena Richter erzählt in ihrer Märchenparabel, die 2021 für den Retzhofer Dramapreis nominiert war, von einer Schachtel ohne Boden, die zu viel und doch nie genug hat und vor lauter Besitzen-Wollen, Bewundert-Werden-Müssen und Dinge-Zählen fast übersieht, was wirklich zählt – und erfüllt.

Eine Produktion von Next Liberty



SagdochmalLuca

Lena Gorelik

Das Sieger:innenstück des Retzhofer Dramapreises in der Kategorie „für junges Publikum“ 2023 wird noch einmal im Rahmen des diesjährigen Festivals gezeigt.

Eine Koproduktion von TaO! – Theater am Ortweinplatz und Next Liberty





MANIFESTATIONS

Marta Navaridas

Navaridas vermischt spielerisch die Authentizität gelebter Erfahrungen mit der fiktiven Situation des Theaters und sucht nach fake realities in real fakeness. MANIFESTATIONS stellt Struktur und Konventionen des Theaterraums in Frage und ist gleichzeitig eine performative Hommage an die endlosen fiktiven Szenarien, die durch die Vorstellungskraft aktiviert werden können.

Eine Koproduktion von PERFORMANCEINITIATIVE 22 und Tanzquartier Wien







Monte Rosa

Teresa Dopler

Die österreichische Dramatikerin Teresa Dopler entlässt drei Getriebene in ein absurd-komisches Endzeitszenario. Mit stechender Präzision beobachtet sie die eigenartigen Interaktionen einer Spezies, die einst mal Mensch war. Zusammen mit seinem Team begibt sich der Hamburger Regisseur Fabian Thon auf die Suche nach wahrhaftigen Begegnungen – nach Zärtlichkeit in einer Welt kalter Funktionalität.

Abschlussarbeit der Theaterakademie Hamburg





Die vielen Stimmen meines Bruders

Magdalena Schrefel mit Valentin Schuster

Ein Bruder und seine Schwester veranstalten ein Stimmen-Casting. Ein Gendefekt sorgt dafür, dass die Stimme des Bruders den Geist aufgibt. Deshalb suchen sie zusammen eine Stimme, mit der er weitersprechen kann. Oder besser: viele Stimmen!

Ein Gastspiel von Schauspielhaus Wien





Flucht

Lesungen des Autor:innenensembles;
mit Texten von **Peter Lorenz** und **Usama Al Shahmani**



DRAMA WALK 1 | Grenzverletzungen

mit Texten von

sophia barthelmes | vag' weilt regen

Armela Madreiter | Indentantenwechsel

Eine Produktion von DRAMA FORUM von uniT





DRAMA WALK 2 | Auflösung

mit Texten von

Florian Maier | Rag(e)weed

Caren Jeß | Ave Joost

Fayer Koch | Anorexia Feelgood Songs

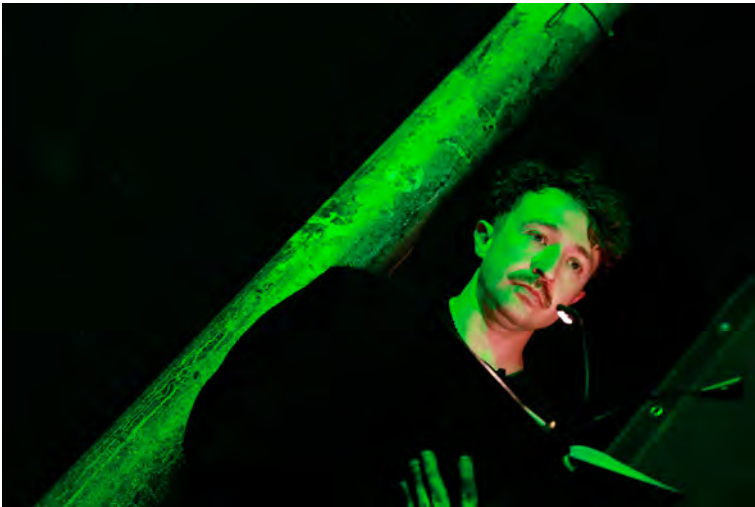
Rike Reiniger | 24 frames/sec

Mathias Müller | Die zweite Zeit

Eine Produktion von DRAMA FORUM von uniT









DRAMA WALK 3 | Angst

mit Texten von

Laura Bernhardt | Deutschland erwacht, bleibt aber liegen

Anton Fischer | Und weiter Nichts

Eine Produktion von DRAMA FORUM von uniT





Sichtbar nur wenn betrachtet

Alexandra Pâzgu und Alexandra Zidariu

Performative Lesung

Eine Produktion vom Verband der Theaterautor:innen





No Mercy Sisters

Marcus Peter Tesch

Marcus Peter Tesch erforscht in seinen Stücken immer wieder ungewöhnliche Gemeinschaftsentwürfe der Vergangenheit und der Gegenwart, ein Fokus seiner Arbeit liegt auf der Offenlegung queerer Geschichte und Geschichten. Birgit Unterweger überzeugt in der Inszenierung von Branko Janack von No Mercy Sisters mit einer grandiosen Darstellung in Schwesternkluft.

Eine Produktion von DRAMA FORUM von uniT







Re|Think

Woher kommt unsere Kleidung? Wie und von wem wird sie produziert?

Unsere Kleidungsstücke erzählen Geschichten – untrennbar verbunden mit Themen wie der Klimakrise, ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und den dramatischen Folgen der Überproduktion.

Die Ausstellung beschäftigt sich auf künstlerische Weise mit diesen Themen, macht Fakten, Perspektiven und Erfahrungen sichtbar und regt zum um/denken an.



© J. N. G. G. G.

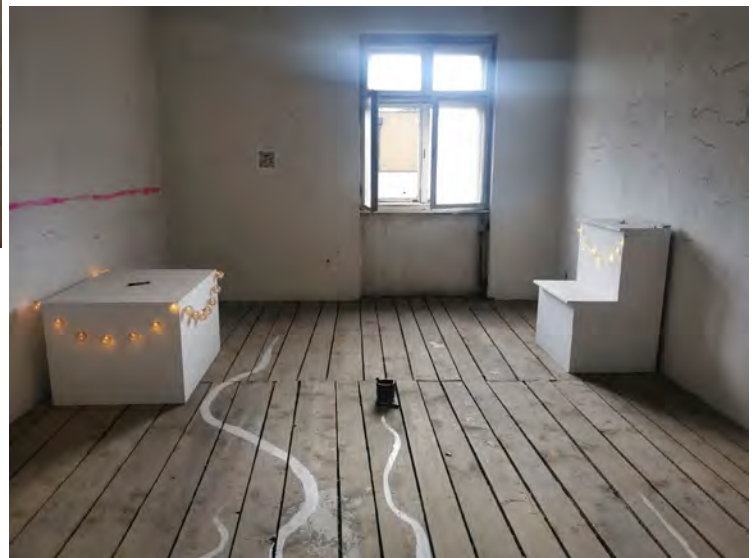




Gedankengänge

Das Kollektiv „Gedankengang“ geht in seiner Installation „Gedankengänge“ Wege zur (Schief-)Lage der Welt ab. Das Material, das auf diese Weise entsteht, ist zyklisch, oftmals repetitiv, manchmal dialogisch. Es kommt zu Überlagerungen und Verdichtung auf Text-, Bild- und Tonebene.





Museum des zerbrochenen Lebens

Kollektiv 0X9A

Das Kollektiv 0X9A hört Menschen zu und sammelt Gegenstände, um aus ihren Geschichten etwas Neues, Hoffnungsvolles zu erschaffen: Eine Ausstellung, ein Bild, ein Spiel, einen Film, einen Tanz, alles zusammen oder vielleicht etwas ganz Anderes.







Resistance Quilt Project

Ren Aldridge

The Resistance Quilt Project ist ein interaktives Kunstprojekt, bei dem die Femizid-Banner, die bei den monatlichen Demonstrationen in Österreich für jeden Femizid angefertigt werden, zu einem großen Quilt des Widerstands werden.



Womens* Action Forum

Lunch Lecture: Frauen* bewegen Europa



The author is present

Noch vor der offiziellen Eröffnung laden wir die Autor:innen zu einem ersten Treffen, um sich gemeinsam auf das Thema des Festivals einzuschwingen und auf die Suche nach dem Umkehrbaren zu machen.



DRAMA FORUM

Dramatiker|innenfestival

The author is present





Ihr wünscht, wir spielen?!

Theater(-texte) für junges Publikum

Was darf, soll und muss Theater für junges Publikum auf der Bühne zeigen?

Welche Narrative und Perspektiven fehlen?

Und was denken junge Menschen über das Theater von heute und morgen?

Gemeinsam mit jungen Theaterschaffenden widmen wir uns der Gegenwartsdramatik für junges Publikum, zeigen aktuelle Ansätze und Umsetzungen und stellen uns die Frage nach einem Spielplan der Zukunft.









Werkzeugkasten

Ein netzwerkbildendes Format von Dramatikerinnen für Dramatiker:innen



Sprechen über das Sprechen von Morgen

Future Narratives | Local Research Labs – Workshop

Was braucht es, um von Zukunft zu sprechen? Eine neue Sprache, die heraustritt aus den Verstrickungen der Gegenwart, die das Ganze erfasst, utopische Entwürfe wagt? Oder verbirgt sich die Zukunft im Hier und Jetzt, in vergessenen Geschichten, verdrängten Perspektiven, braucht es ein genaueres Sprechen, um erahnen zu können, was folgen wird aus dem, was ist und war? Oder kommt es auf uns gar nicht an, weil Maschinen das Menschsein besser emulieren können, als wir es je konnten? Oder weil das Anthropozän endet, Getier und Gestrüpp unter sich sein werden, leise kichern, wenn siedran denken, dass da mal welche waren, die glaubten, sie hätten die Sprache erfunden? Ein Workshop also, in dem wir sprechen über das Sprechen von morgen.



In Search of Fulfillment

Von 15. bis 31. Mai wird am Mariahilferplatz an einer originalgroßen Sattelschlepperskulptur aus Alttextilien gewebt, -getuftet und genäht.

Ein Projekt von „Bis es mir vom Leibe fällt“





Future Conference Lecture I und II

Fulfillment, was ist das? Ein zynisches Glücksversprechen?

Eine ultrabequeme Logistikdienstleistung? Müllkolonialismus mit überquellenden Deponien?

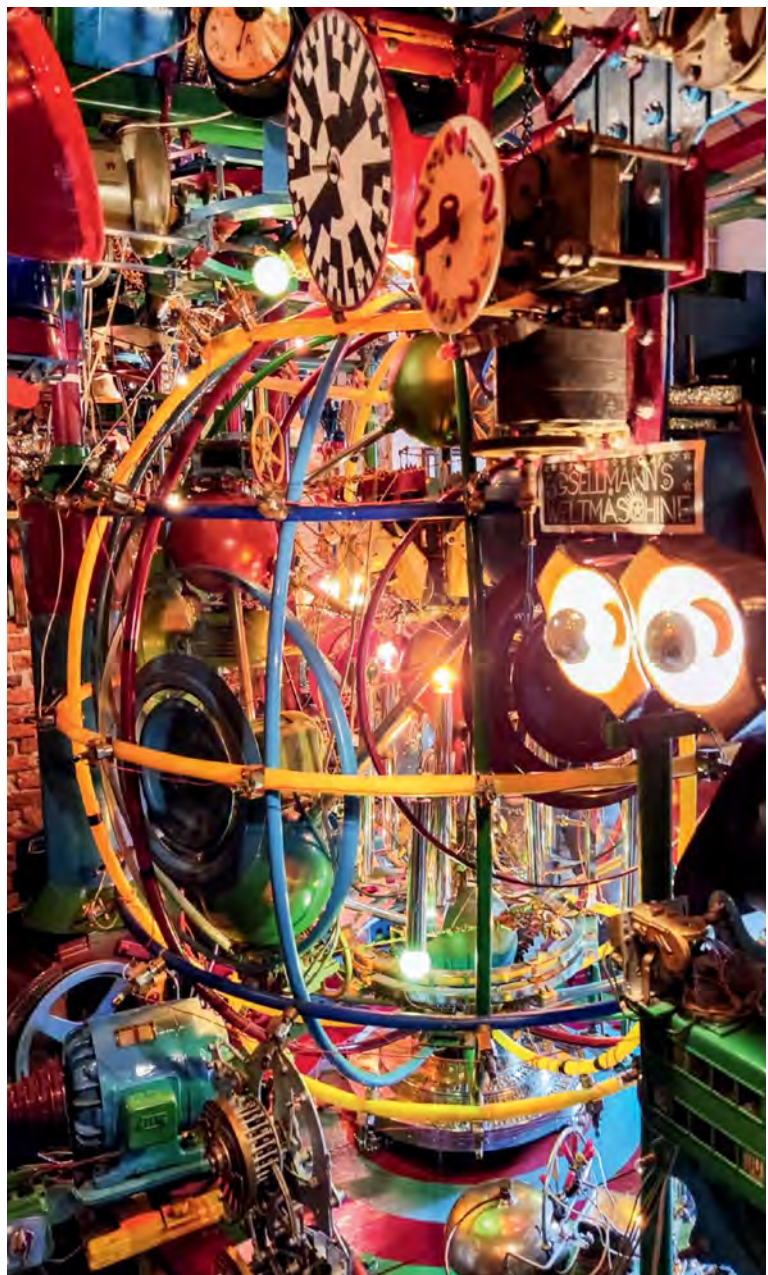
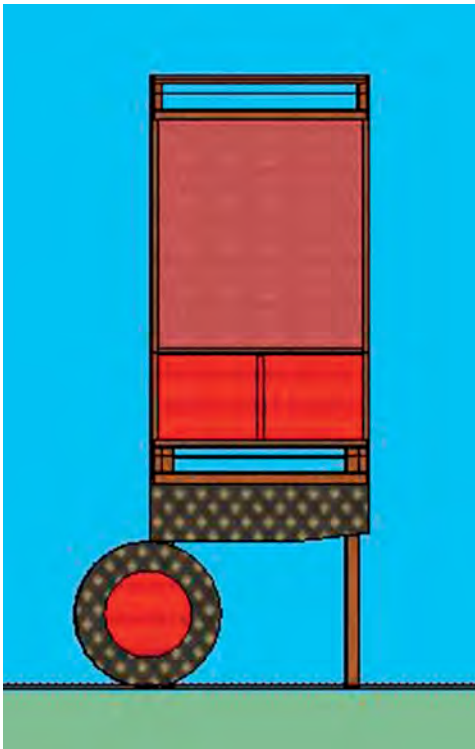
Eine neue Form des Kapitalismus? Eine Art Zirkus?





future.repair.machine | Manifest

Der Klimawandel ist eine der großen Bedrohungen der heutigen Zeit. Ökosysteme sind und werden irreversibel zerstört. Die Gründungsmitglieder der future.repair.machine-Akademie wollen sich diesen Problemen stellen und in ihren Möglichkeiten einen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten.



Radikale Töchter

Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und politisches Engagement.



IN CASE | United Cowboys

In Case zeigt den Prozess des „Seins“, eine sich selbst regulierende Welt in einer aufblasbaren transparenten Blase, vergleichbar mit einer autarken Biosphäre.

Ein Projekt von United Cowboys Eindhoven







But Plants have Feelings too

Performance mit **Viktória Makra**

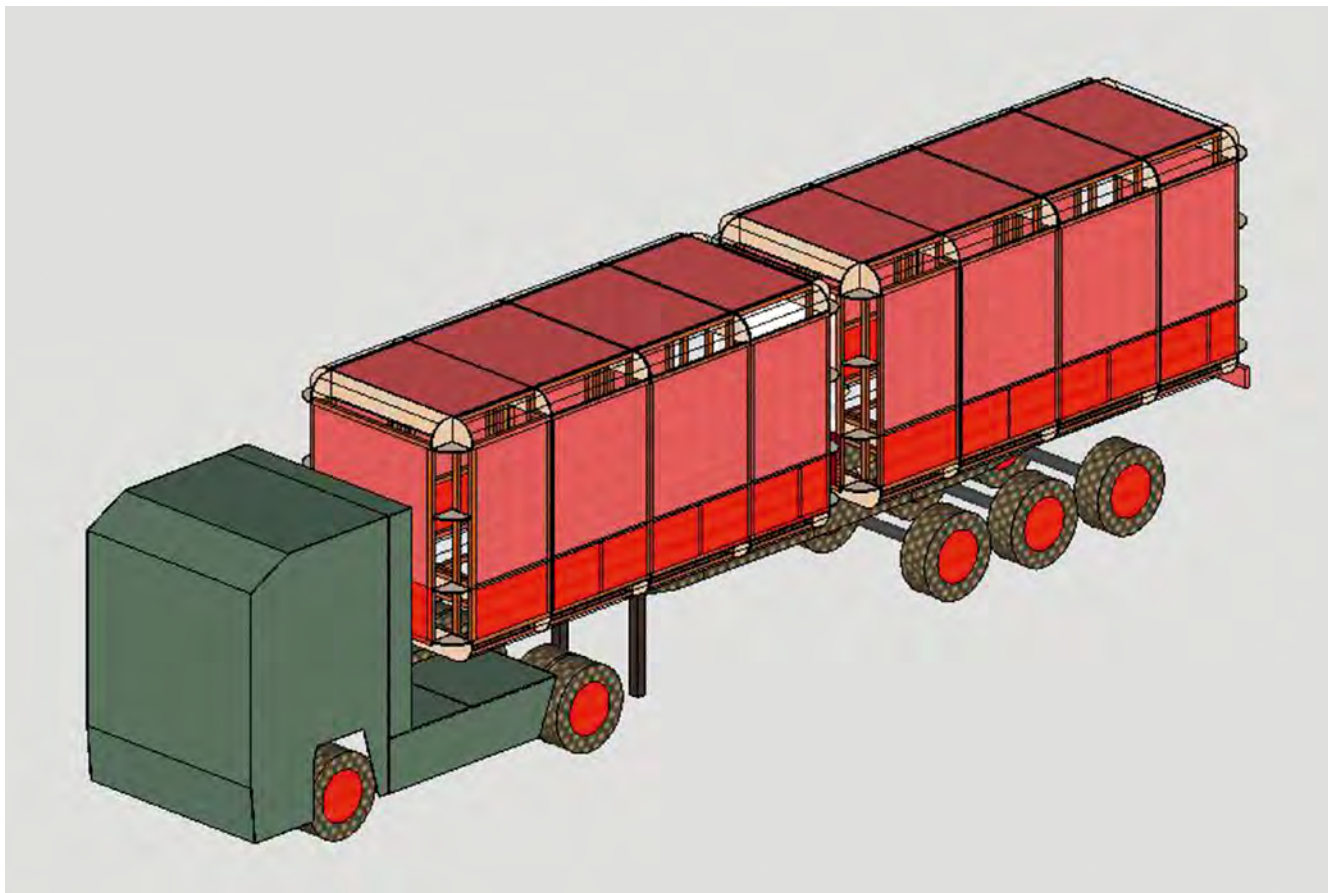


Retourenkette

Retourenkette –

eine Stadtrauminszenierung mit Publikumsbeteiligung von **Rimini Protokoll**

Eine Produktion von „Bis es mir vom Leibe fällt“ und Rimini Protokoll



Children of Compost | Installation 24

Performances und Installation mit anschließendem Talk von ensemble21 e.V München

Versuch einer Annäherung – die Rösselmühle in ihrem aktuellen Entwicklungsprozess thematisiert für uns die Frage welchen Wert wir als Gesellschaft dem Stadtraum und seinen postindustrialisierten Überlieferungen beimessen. Wie gehen wir mit dem lebendigen Gedächtnis der Stadt um?

Ein Projekt von Ensemble 21.e.V. München



Literarische Nahversorgung | Griessner Stadl

Das Dramatiker|innenfestival ist im Rahmen der Literarischen Nahversorgung am Griessner Stadl zu Gast. Diesmal mit dem Text *Reisebüro Schleich* von **Peter Lorenz**.





LERNLAB Basisbildung 2024

**Bildung als Werkzeug für Gesundheit,
soziale Verantwortung und (Digital) Empowerment**

Elisabeth Zacharias

„Basisbildung hilft wie die Schere beim Schneiden.“

Mayadeh Nasr



Im LERNLAB arbeiten wir am Ausbau der Basisbildungskompetenzen von Jugendlichen und Erwachsenen ab 16 Jahren. Neben den klassischen Basisbildungsinhalten beschäftigten wir uns im vergangenen Jahr besonders intensiv mit dem Thema Gesundheit, aber auch mit sozialer Verantwortung und (Digital) Empowerment. Wir durften 35 Teilnehmer:innen an 163 Kurstagen bei ihren individuellen Lernprozessen unterstützen, sie begleiten und beraten, den Raum für Wachstum und gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch öffnen.



„Ich gesunde.“
Hatice Kan

Bildung, die den ganzen Menschen stärkt

In diesem Jahr lag der Fokus auf ganzheitlicher Gesundheit-psychisch, physisch und sozial. Für uns war das LERNLAB ein Ort, an dem Bildung nicht nur den Kopf, sondern auch den Körper und das Herz ansprach. Im Rahmen des Projekts MI.SE.GEK nahmen wir an Aktivitäten wie Tennis, Yoga, Tanzen und Walken teil. Ein Gesundheitsbrunch stärkte unser Bewusstsein für gesunde Lebensmittel und ihre Wirkung. Wir besuchten einen regionalen Bauernmarkt und tauschten uns über saisonale Produkte und Rezepte aus. Wir reflektierten unsere Gewohnheiten, gestalteten Collagen und formulierten persönliche Gesundheitsziele und -strategien, die wir Schritt für Schritt umsetzten. Ziel war es, Wissen über eine gesunde Lebensweise zu erfahren, dieses Wissen im eigenen Leben umzusetzen und zu teilen.



„Mit der Hand schauen.“

Sohaila Kaderi

Gemeinsam für Veränderung

Im Projekt „Organe aus Alltagsmüll“ fand, passend zum Gesundheitsschwerpunkt, eine kreative Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und der Umwelt statt. Wir recherchierten die Form und Funktion von Organen, wie Herz, Lunge und Leber und sammelten Informationen zu gesunden und ungesunden Verhaltensweisen.

Parallel dazu beschäftigten wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit. Aus gesammeltem Alltagsmüll entstanden Organe, die sowohl in ihrer Form als auch ihrer Funktion echten Organen nachempfunden wurden. Diese Upcycling-Aktion förderte auf praktische und spielerische Weise das Verständnis für den Zusammenhang zwischen Körper und Umwelt.

In einer Abschlusspräsentation stellten die Teilnehmer:innen ihre kreativen Werke vor. Nach Abschluss des Projekts wurde der restliche Müll getrennt und entsorgt. Das Projekt war für uns nicht nur eine greifbare Reise durch die menschliche Anatomie, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeitsbildung und zur kritischen Auseinandersetzung mit unserem Konsumverhalten.

„Schritt für Schritt.“

Mohammed Idris



(Digital) Empowerment

Ein weiteres zentrales Thema war die digitale Teilhabe. Wir setzten uns mit grundlegenden digitalen Fähigkeiten wie den Umgang mit E-Mail-, Textverarbeitungsprogrammen und Internetsicherheit auseinander. Gemeinsam reflektierten wir kritisch unseren Umgang mit digitalen Medien. In einem mehrsprachigen Podcast thematisierten wir die Auswirkungen von übermäßigem Zuckerkonsum auf die Gesundheit. Aus der Beschäftigung mit den persönlichen Gesundheitszielen entstand der Wunsch einen digitalen Brief an unser zukünftiges Ich zu verfassen.

„Ich werde mein Ziel weiterhin erreichen.“

Malika Sarwari



Unser Kurs wurde von zahlreichen Ausflügen und Aktivitäten begleitet, beispielsweise wurde der kunstGarten über eine Kooperation als kreative Lernplattform genutzt, um einen Diskurs über Demokratie und Frauenrechte zu starten und gemeinsam das Verständnis für soziale und politische Teilhabe zu vertiefen. Öffentliche Lernorte wie das Fest der Sprachen und die Ausstellungen „Protest“ im Graz Museum, „Alles Arbeit: Frauen zwischen Erwerbs- und Sorgetätigkeit“ im Museum für Geschichte sowie „Der Natur auf der Spur“ im Naturkundemuseum wurden zur thematischen Vertiefung von den Teilnehmenden ausgesucht.



Den Blick über die Schulter werfen

Madeleine Lissy

Das Kunstlabor Graz hat sich auf den Weg gemacht ... und ist der Frage nachgegangen, inwieweit das Leben unserer Vorfahrinnen unser jetziges Leben als Frauen bestimmt. Welche Werte und Haltungen, die unseren Müttern und Großmüttern wichtig waren, sind für unser Leben bestimmend? Welche Traditionen wollen wir weiter pflegen, welche nicht?

Wir haben Interviews geführt mit Frauen aus der Ramsau, Bad Ischl und Ebensee, sind eingetaucht in die Lebenswelten dieser Frauen, haben berührende, schockierende, traurige, amüsante und erstaunliche Geschichten gehört und festgehalten.

Um all diesen Frauen und ihren Geschichten Gehör zu verschaffen und ihre Leistungen zu würdigen, hat die Regisseurin Neda Sokolowska aus Sofia eine besondere Form des Dokumentationstheaters entwickelt, die sowohl die Sprache als auch die äußere Erscheinung und das Umfeld der mitwirkenden Frauen möglichst authentisch wiedergibt.

So waren bei der Performance in der Ramsau im Rahmen von La Strada nicht nur wir von der Kraft der Geschichten und dem heutigen, arbeitsreichen Leben der mitwirkenden Frauen beeindruckt, auch für das Publikum war der Abend ein besonderes Ereignis.

Im Oktober wurden in Bad Ischl im Rahmen der Kulturhauptstadt die Geschichten der Frauen aus der Umgebung auf eben diese Weise erzählt. Dabei entstand für das Publikum eine Atmosphäre besonderer Nähe zum Erzählten und ein empathisches Mitleben.

Wunderbar war es für uns, in die Geschichten dieser Frauen, ihrer Mütter und Großmütter einzutauchen und sie hörbar zu machen.

STUDIOFENCO

Mehr als ein Label – ein Statement gegen Fast Fashion

Ein Interview mit Julia Wolf

Julia Wolf möchte die Modewelt nachhaltiger gestalten. Das Upcycling-Label „STUDIOFENCO“ von uniT verwandelt ausrangierte Kleidung durch künstlerische Aufwertung in Unikate als Statement gegen die Fast Fashion Industrie.

Julia, du studierst Grafik- und Kommunikationsdesign und bist gleichzeitig stellvertretende Obfrau im Kunst- und Kulturverein RAUM 117. Wie ist STUDIOFENCO entstanden?

Alles begann 2022, als ich am Theaterpraktikum des Artlab teilnahm. Dort lernte ich Edith kennen, was später zur Regieassistentin bei einem Stück am Theater am Lend führte. Vor Ort traf ich Hannah, die mich in das EU-Projekt „Upcycling Clothes and Mind“ einband. Wofür ich ihr bis heute sehr dankbar bin!

Das Projekt brachte eine vielfältige Gruppe von Künstlerinnen und Designerinnen zusammen, die entschlossen waren, ein künstlerisches Statement gegen die Fast-Fashion-Industrie zu setzen. Unsere erste Aktion bestand darin, einen Kleiderschrank mit Zeitungsartikeln und Blackout Poetry zu gestalten, um auf die fatalen Folgen der Fast Fashion aufmerksam zu machen.

Im weiteren Verlauf des Projekts begann ich, Bilder von diesem Kleiderschrank auf Secondhand-Hemden zu siebdrucken. So nahm die Produktion von STUDIOFENCO Fahrt auf, und das Kunstlabor am Jakominiplatz verwandelte sich in ein Nähatelier für Gleichgesinnte. Über uniT fusionierte sich die STUDIOFENCO Produktion mit dem Frauenbeschäftigungsprojekt „Kreativ:intensiv“, das uns bei der Produktion unserer ersten Kollektion „Schach 23“ unterstützte. Diese präsentierten und verkauften wir im Designmonat 2023 im Sestra Store in Graz. Kurz darauf präsentierten wir unsere maßgeschneiderten STUDIOFENCO- Outfits auf dem Gleichstellungsball in Wien. Die Resonanz auf unsere Kleidung war sehr positiv und motivierte uns, weiterzumachen.

Wie entsteht ein Kleidungsstück bei STUDIOFENCO?

Unsere Kleidungsstücke basieren auf Secondhand-Textilien, die durch kreative Prozesse umgestaltet, neu zusammengesetzt und aufgewertet werden. Kristina Stocker leitet die Produktion und das Frauenbeschäftigungsprojekt

„Kreativ:intensiv“, mit dem wir neue STUDIOFENCO-Unikate kreieren. Und dann ist da noch Yuliia Makarenko, unsere unabhängige Designerin und Stylistin, die auch bei der Produktion mitwirkt und neue Techniken einbringt. Gefördert wird das Projekt von uniT.

Zusammen übernehmen Kristina und ich die Creative Direction – wir entwickeln die künstlerische Vision und den Gesamtrahmen des Labels. Ich kümmere mich zusätzlich um die Art Direction, die praktische Gestaltung und Umsetzung visueller Elemente. Dazu gehören Kampagnen, Designs, die Präsentation unserer Kollektionen und auch die Siebdrucke.

Wie kam es zur Idee, Siebdrucke auf Secondhand-Kleidung anzubringen?

Meine Auseinandersetzung mit der Modeindustrie begann mit 16 Jahren während eines Auslandssemesters in den USA. Dort entdeckte ich meinen Stil in Secondhand-Läden und entwickelte eine Abneigung gegen Fast Fashion. Heute kaufe ich fast ausschließlich Secondhand-Kleidung.

Die Idee, Siebdrucke zu verwenden, entstand aus meiner Leidenschaft für Design. Ich entwarf erste Motive auf meinem Tablet und wollte sie auf secondhand Textil drucken. Also brachte ich mir im RAUM117 mit einer Freundin zusammen siebdrucken bei und entdeckte so meine Interesse für Grafik Design.

Was ist die Botschaft von STUDIOFENCO?

Die Fast-Fashion-Industrie verursacht gravierende Probleme: schlechte Arbeitsbedingungen, Umweltverschmutzung, enormer Wasserverbrauch und riesige Textilabfallberge. Wir setzen ein Zeichen dagegen und machen Slow High Fashion.

Unsere Mission ist es, Menschen zu inspirieren, bewusster einzukaufen und alten Kleidungsstücken neues Leben einzuhauchen. Unsere Kleidung transportiert eine klare Botschaft: Sie soll Teil der Kreislaufwirtschaft bleiben.

Was sind die Pläne für die Zukunft von STUDIOFENCO?

Im Dezember 2024 präsentierten wir bei unserer Fashion Show die erweiterte „Schach 24“- Kollektion, die derzeit im Bethrifty Store in Graz erhältlich ist.

Aktuell arbeiten wir an der „Indigo 25“- Kollektion, die sich auf Jeans und die Farbe Blau konzentriert. Sie soll 2025 im Rahmen einer Fashion Show mit anderen gleichgesinnten Labels gelauncht werden. STUDIOFENCO bietet mir Raum für Kreativität und Verwirklichung, und ich schätze die Zusammenarbeit im Team sehr. Wer weiß, vielleicht wird daraus noch was Großes.

A WORKSHOPS UND VERMITTLUNG

ARTLAB

Theaterpraktikum

Das ARTLAB ist das junge Labor des KUNSTLABOR Graz, eine Plattform für junge Künstler:innen, die sich erproben und gemeinsam Workshops und Projekte umsetzen. Das ARTLAB bietet Räume, in denen junge Menschen künstlerische Zugänge kennenlernen und mit dem eigenen kreativen Ausdruck experimentieren können.

Das Theaterpraktikum richtet sich an theaterinteressierte Studierende, die sich intensiv mit Theater und performativen Konzepten auseinandersetzen wollen. Schauspielerische Grundkenntnisse können in einer Gruppe kennengelernt, wiederholt, vertieft und erweitert werden.

Die eigene Ausdrucksfähigkeit wird erprobt, erhöhtes Körperbewusstsein erlangt und Bühnenpräsenz kann erfahren werden.



ARTLAB

Ideenwerkstatt

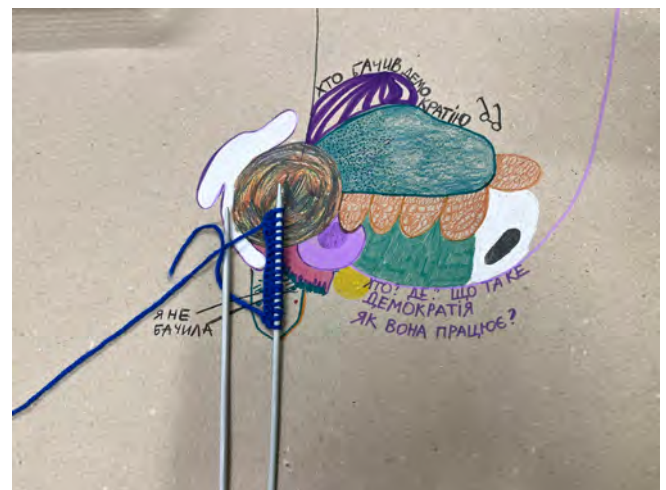
In der Ideenwerkstatt besteht die Möglichkeit, künstlerische Ideen für Projekte und Workshops in den Bereichen Kunst, Kultur und Theater zu entwickeln.



ARTLAB**Workshops und Workshopreihen**

Ausgehend von der Ideenwerkstatt und den Theaterbotschafter:innen entstehen Projekte, Workshops und Ideen, die von den Teilnehmer:innen entwickelt werden.

Im Jahr 2024 wurde die Gruppe für Szenisches Schreiben „Gedankengang“ weiterentwickelt. Sie präsentierte eine Text-Installation im Rahmen des Dramatiker|innenfestivals und ergänzte die Zitatausstellung „Im Dickicht der Worte“ mit Kommentaren. Das Theaterensemble „Traustdanie“ erarbeitete das Stück „Träume vergiften im Park“ und trifft sich regelmäßig montags im „Das andere Theater“. Im Juni gab es eine Improtheater-Workshopreihe zum Thema „Das improvisierte Wir“. Die Teilnehmer:innen des Regie-Workshops hatten die Möglichkeit, beim Dramatiker|innenfestival zu hospitieren. In Kooperation mit der StV Germanistik gab es wieder kreative Schreibabende und einen Hörspielworkshop, der 2025 weitergeführt wird. Seit Ende 2024 wird auch eine Kreativ-Text-Werkstatt im Rahmen von ARTLAB angeboten.



Träume vergiften im Park

Studierendenensemble Traustdanie

Eine Sponsion – ein großer Grund zum Feiern!

Der Abschluss ist in der Tasche, man kann mit allen seinen Freund:innen, seiner Familie, seinen Bekannten und deren Bekannten feiern und sich einen netten Nachmittag im Park machen, inklusive Bier, Flunkyball und lustigen Gesprächen – die reinste Hölle.

Zumindest für Eva, die gerade mit dem Studium fertig geworden ist und dieses nun feiern darf.

Zusammen mit ihren Freund:innen und ihrer Familie verbringt sie die Zeit im Park, nur leider läuft nichts so, wie es soll. Obwohl diese Party eigentlich für Eva ist, scheint es fast so, als ob niemand sie wirklich versteht oder weiß, wie es ihr eigentlich geht. Ihre Gäste reden an ihr vorbei, verstehen sich miteinander besser als mit ihr und weigern sich, ihr zuzuhören. Macht so etwas wirklich Spaß?





B UNIT AUF REISEN

Erasmus + Mobility

signi mossi in Lissabon

Innovative Ansätze und kreative Methoden in der Erwachsenenbildung

uniT arbeitet kontinuierlich daran, innovative und kreative Methoden im Bereich der Erwachsenenbildung zu entwickeln und umzusetzen. Im Jänner 2024 nahm das Kunstlabor an einer Weiterbildung in Lissabon teil, um sich im Bereich innovativer Methoden fortzubilden und sich mit Organisationen und Vereinen über die Grenzen hinweg zu vernetzen und voneinander zu lernen.

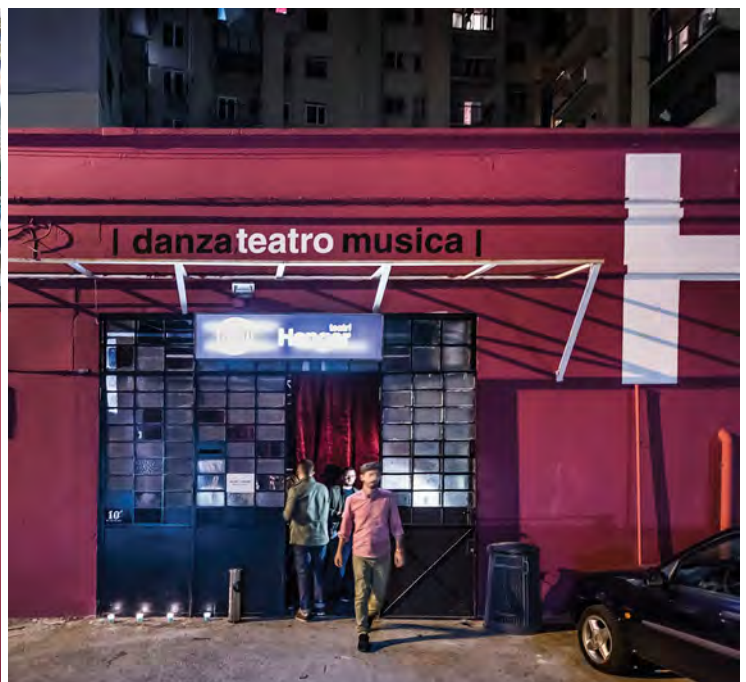
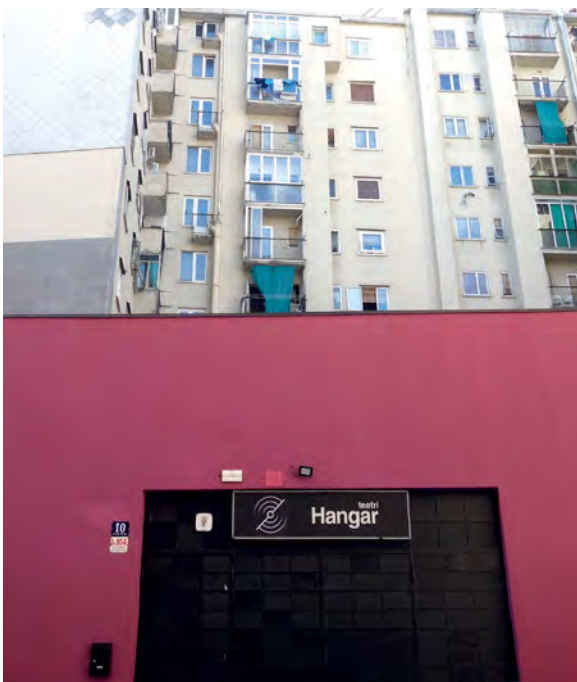
Während eines Workshops von signi mossi, einem künstlerischen „Forschungsprojekt“, das die Interaktion zwischen Tanz und grafischem Zeichnen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erkundet, wurden Inspiration, Experimente, Erfahrungen und persönliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten erlebbar gemacht. Die praktische Arbeit wurde immer wieder durch Momente der Beobachtung und der Diskussion methodischer Aspekte bereichert.



Hangar Teatri | Trieste

uniT kooperiert mit dem Hangar Teatri sowie dem Festival und Wettbewerb **Words Beyond – Translating Borders** in Triest.





Erasmus + Mobility

Leipziger Buchmesse

uniT Netzwerkarbeit auf der Leipziger Buchmesse



Erasmus + Mobility

Haus der Poesie und Open Mic in Berlin

Zum 32. Mal fand im November 2024 der *Open Mic*-Wettbewerb für junge Literatur im Heimathafen Neukölln statt. Die 12 Finalist:innen, ausgewählt aus über 500 Einsendungen, trugen ihre Wettbewerbstexte live vor. Und wir durften dabei sein.





Den Blick über die Schulter werfen

Ein Projekt über Female Heritage im Salzkammergut, eine absolute Notwendigkeit, da die Geschichtsbücher nach wie vor aus männlicher Perspektive geschrieben sind.

Männer haben Namen und Gesichter, Frauen kommen so gut wie gar nicht vor.

Gespräche mit Frauen vor Ort beleuchten, welches Erbe junge Frauen am Land antreten. Gemeinsam mit ihnen befragen wir das gängige Bild, das Frauen im feschen Dirndlkleid auf verschiedenen traditionellen Festen zeigt, indem wir in Familiengeschichten eintauchen. Wir fragen, wie sich die politischen Verhältnisse der Geschichte auf die Biografien ihrer Vorfahrinnen ausgewirkt haben.

Was geschah 1968, gab es die Hippies im Salzkammergut?

Was bedeutete der Tourismus für Frauen: Arbeit, Geld, einen bescheidenen Wohlstand?

Welche Auswirkungen hatten Demokratisierung, Emanzipation und Revolte auf Frauen vor Ort?

Welche Rollen spielen Religion und Politik heute?

Welche Erinnerungsformen entstanden?

Wie geht man mit schmerzhaften oder schambesetzten Erinnerungen um?





Upcycling Clothes and Mind

Workshopreihe

Das KUNSTLABOR Graz widmet sich im Rahmen des EU-Projekts „Upcycling Clothes and Mind“ dem Thema Mode und ihren Schattenseiten. Der Gedanke mit Kleidung nachhaltig umzugehen wird in Upcycling-Workshops weitergeführt. In den Workshops Let's Tuft und Creative Mending werden kreative Techniken zum Gestalten und Reparieren angeboten – für nachhaltige Mode und individuelle Designs.





future.repair.machine**Road Show**

Bei der Future Repair Roadshow werden die Inhalte und Ideen der Future Repair Academy in den öffentlichen Raum getragen und ausprobiert. Wie kann das Konzept der Reparatur als nachhaltiges und innovatives Werkzeug im kulturellen und sozialen Umfeld wirksam werden? Das wollen wir anhand der Themen Sprache, Kleidung, Zukunft und Gemeinschaft erforschen. Am Tummelplatz könnt ihr das Konzept der Reparatur an vier Stationen ausprobieren. Hier gibt es Raum zum Zuhören und Reden, um Kleidung upzucyceln oder sich digital mit der Zukunft zu befassen.

- R – Reparatur der Sprache
- O – Reparatur der Zukunft
- A – Reparatur der Beziehungen
- D – Reparatur der Kleidung





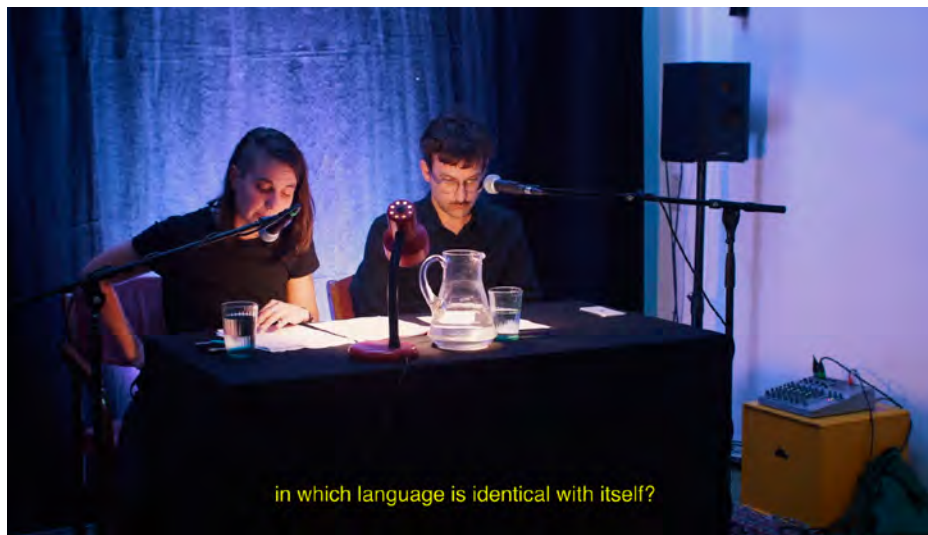


future.repair.machine

Im Dickicht der Worte

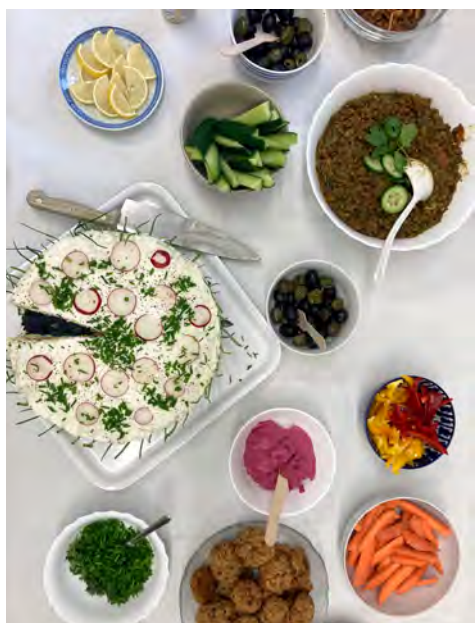
*Lesung & Ausstellung im Kunst Klub Kräftner
mit **Sophia Barthelmes** und **Florian Maier***

Autor:innen machen sich auf die Suche nach einer Sprache, die Wirklichkeit vermittelt. Sprechen und Erzählen ist immer ein Ausschließen und braucht daher eine Bewegung, die es immer wieder zur Welt öffnet. Poesie weiß um diese Notwendigkeit, während Propaganda den Ausschluss zur Spitze treibt. Die Texte der Autor:innen reflektieren diese Momente und/oder versuchen, der Propaganda zu entkommen.



MI.SE.GEK**Migrantinnen leben selbstbewusst und gesundheitskompetent**

In dem Projekt werden Frauen in ihren Gesundheitskompetenzen für ihren beruflichen und privaten Alltag gestärkt und erhalten Zugang zu relevanten Gesundheitsinformationen.



Katib Farsi Bibliothek

Jahresfeier

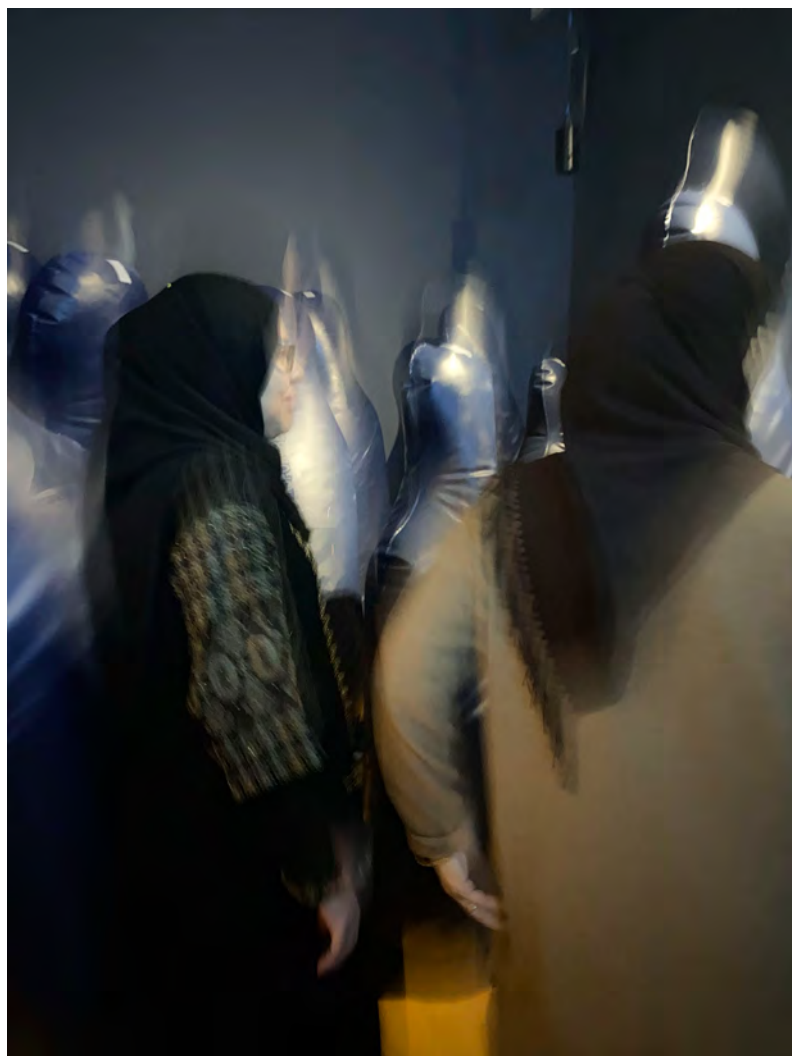
Neben den regelmäßig stattfindenden Workshops der Katib Farsi Bibliothek gab es anlässlich des Internationalen Frauentags Diskussionen und Vorträge zum Thema Feminismus sowie die Jahresfeier zum Thema „Harmonie inmitten des Konflikts“ und die Ausstellung „Am Ende der Straße“ im Afro-Asiatischen Institut.



D **LERNKUNST****LERNLAB****Basisbildung**

Basisbildung unterstützt individuelle Lernprozesse, begleitet und berät. Ziel ist es, dass Menschen selbstbestimmt handeln – ihr Leben, ihr Umfeld und ihre Zukunft aktiv gestalten. Im Rahmen des Projektes MI.SE.GEK haben sich die Teilnehmer:innen der Basisbildungskurse mit dem menschlichen Körper beschäftigt und Organe aus Alltagsmüll gestaltet.



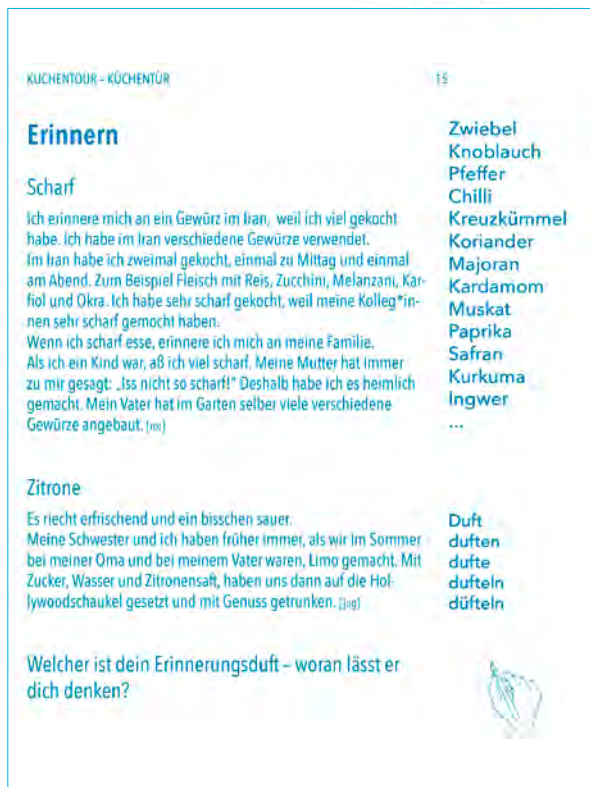
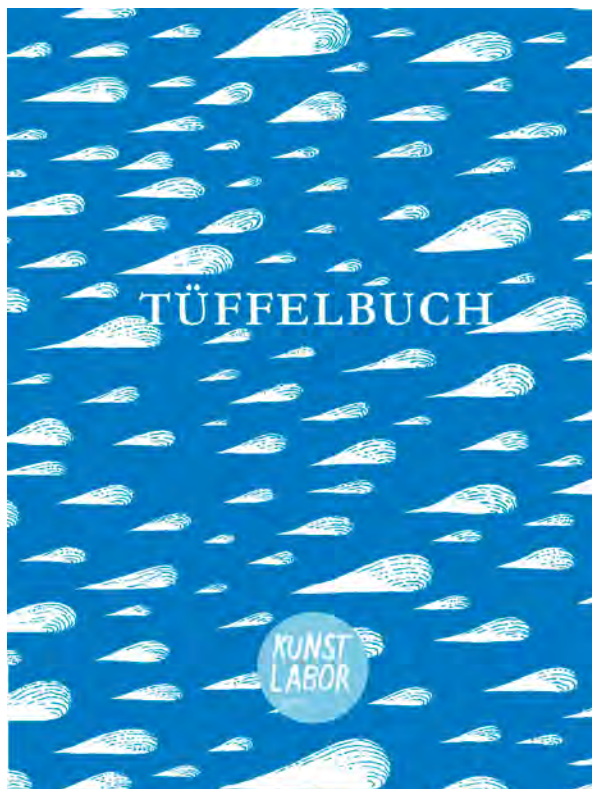
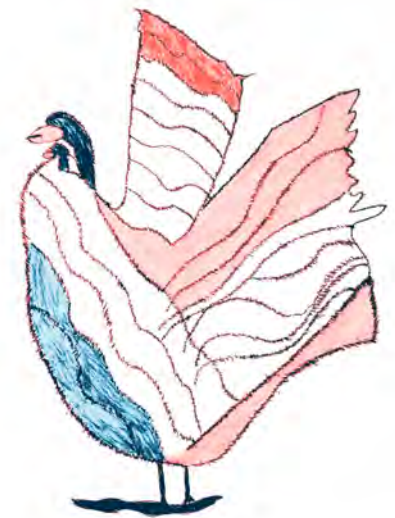


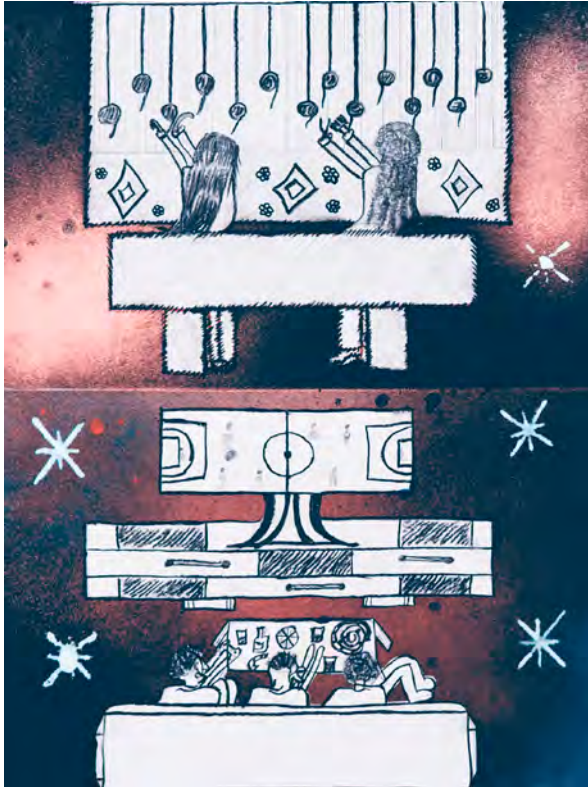


Das Tüffelbuch

Zweite überarbeitete Auflage 2024

Eine Sprache zu entdecken, setzt voraus, sich ihr auf vielfältige Weise anzunähern und mit ihr zu spielen. Was dabei passiert oder passieren kann, zeigen wir in diesem Buch. Es ist 2018 in der Schreibwerkstatt mit jungen erwachsenen Lernenden in einem Vorbereitungslehrgang für den Pflichtschulabschluss entstanden und nun in der 2. überarbeiteten Auflage erschienen.





Altenpflege

Praktikum

Wenn ich als Altenpfleger arbeite, arbeite ich sehr genau. Ich habe viel Erfahrung in verschiedenen Berufen gemacht. Ich habe eine Woche in St. Peter als Altenpfleger ein Praktikum gemacht. Bei der Altenpflege muss man sehr geduldig sein, weil die alten Leute sehr ungeduldig sind. Das Altenheim, in dem ich gearbeitet habe, war für mich sehr interessant. Aber letztes Jahr habe ich auch ein Praktikum gemacht, als Tischler, das war für mich uninteressant, weil ich nicht mit Holz arbeiten mag. Die Firma war sehr groß, ich habe viele Kollegen und Kolleginnen gehabt. Ich finde, Arbeit ist ganz anders als Schule. Bei der Arbeit muss man pünktlich sein, miteinander sprechen und Fragen stellen, ein bisschen Spaß haben. Wenn ich eine gute Arbeit mache, werde ich später Chef. Aber wenn ich Chef bin, sitze ich im Büro und trinke viel Kaffee. Und natürlich verdiene ich auch viel. (100)

Krankenpflege

Ich will im Sozialbereich eine Ausbildung machen. Weil ich den Menschen helfen möchte und ich habe viele Möglichkeiten, hierzu eine Ausbildung zu machen. Ich habe mich für den Beruf des Krankenpflegers entschieden. Egal wo und wie, im Altersheim oder im Krankenhaus. Ich fühle mich überall gut. Ein guter Krankenpfleger muss früh aufstehen, geduldig sein, nett, solidarisch, pünktlich sein und für seine Arbeit Verantwortung übernehmen. (100)

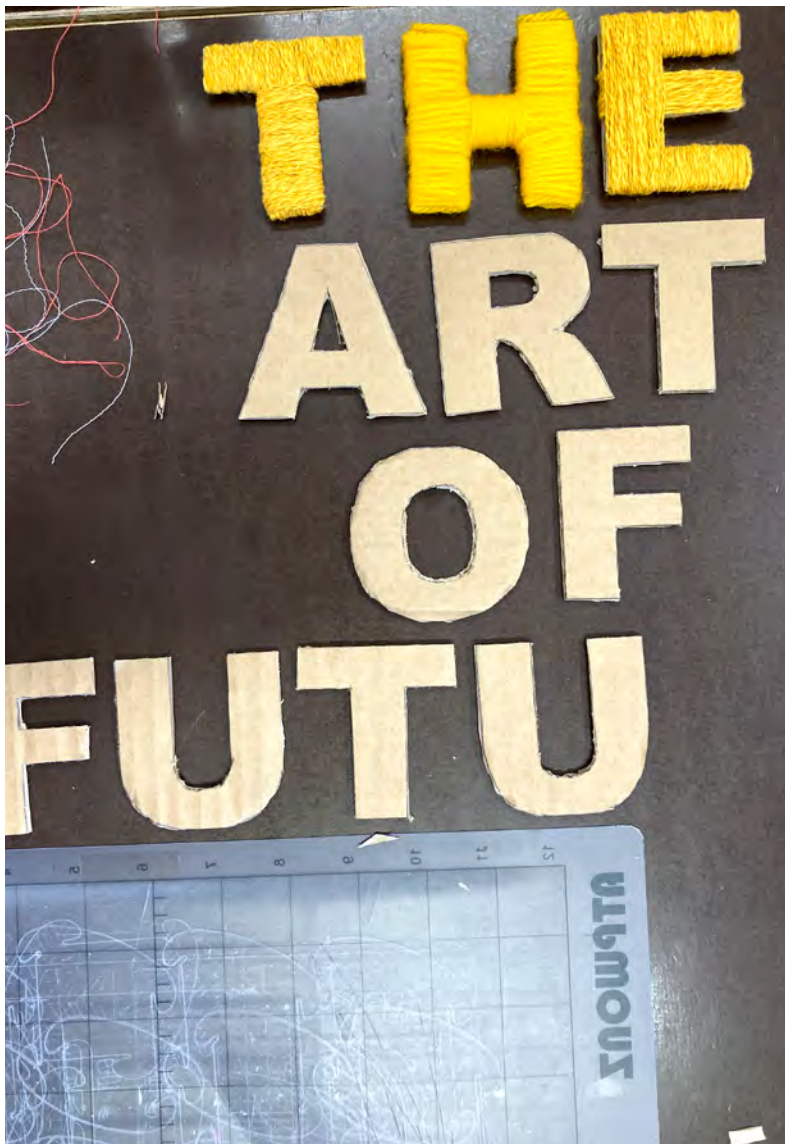


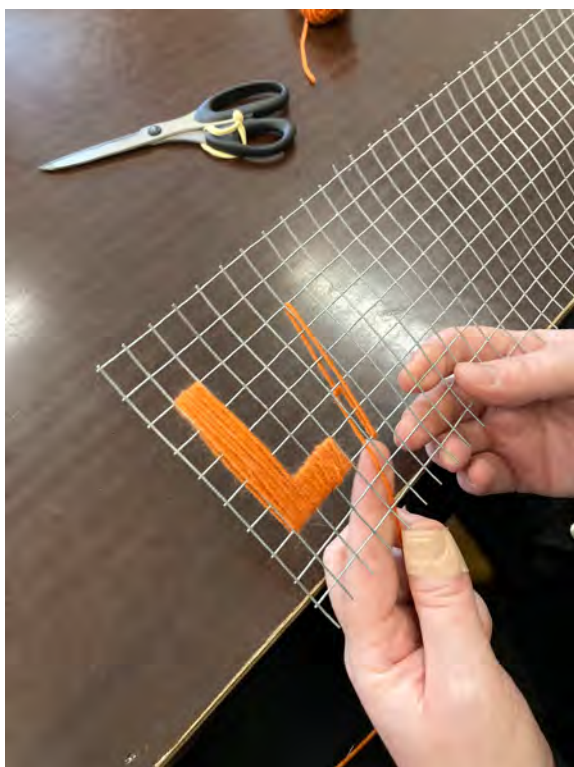
Kreativwerkstatt

The Art of Future

Uns die Zukunft vorzustellen, ist eine zentrale menschliche Fähigkeit, die unser Denken und Handeln bestimmt. Wer in die Zukunft schauen will, braucht aber Inspiration, Kreativität und Mut zur Utopie. Die Kunst ermöglicht uns diesen Zugang. In der Kreativwerkstatt öffnen wir nach dem Motto „The Art of Future“ gemeinsam kreative und transkulturelle Denk- und Möglichkeitsräume und sammeln Ideen, Strategien und Perspektiven für die Zukunft.

Mit verschiedenen Materialien und Methoden erschaffen wir in den Workshops kreativ gestaltete textile, dreidimensionale Schriftobjekte. Die dabei entstehende Textinstallation wird im Juni 2024 in der *Corner Gallery* des Afro-Asiatischen Instituts zu sehen sein.





E KUNST UND BESCHÄFTIGUNG

kreativ:intensiv

Kreativ:intensiv ist ein interkulturelles Frauenprojekt in dem die kreative Arbeit im Zentrum steht. Es wird eine besonders intensive sozialpädagogische Individual- und Gruppen-Betreuung angeboten. Neben der Erweiterung der Sprachkenntnisse werden auch digitale und kreative Fähigkeiten ausgebaut und vertieft.







Kalendarium / DRAMA FORUM

Von		Bis	Inhalt
14.01.2024	►	15.01.2024	MAGMA Treffen Dschungel Wien
19.01.2024	►	25.01.2024	FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
24.01.2024			DRAMA Tisch mit Marcus Peter Tesch Schauspielhaus Graz
01.02.2024			Festivalkooperationstreffen und Fotoausstellung Kunstlabor
10.02.2024			MAGMA Was willst du sehen? Dschungel Wien
12.02.2024	►	17.02.2024	Future Narratives Partner:innentreffen Löwen, Belgien
16.02.2024	►	22.02.2024	FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
29.02.2024			DRAMA Tisch mit Christian Winkler Schauspielhaus Graz
06.03.2024	►	06.03.2024	Future Narratives Local Research Lab 1 Kick Off Kunstlabor
07.03.2024	►	10.03.2024	FORUM Text 1 Bildungshaus Retzhof

09.03.2024	►	11.03.2024	Demokratie im Wandel Schreibworkshop Workshop-Leitung: Armela Madreiter und Thomas Perle Bildungshaus Retzhof
10.03.2024	►	16.03.2024	KUSS – Theater sehen! Theater spielen! Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche Marburg
15.03.2024			Future Narratives Local Research Lab 2 Julia Grillmayr Kunstlabor
21.03.2024			Pressekonferenz Festival Theater am Lend
23.03.2024	►	29.03.2024	KUSS – Theater sehen! Theater spielen! Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche Marburg
28.03.2024			DRAMA Tisch mit Valentin Postlmayr Schauspielhaus Graz
02.04.2024	►	04.04.2024	To Own Your Own Words - Week of Slovenian Drama Kranj Slowenien Kranj
25.04.2024			DRAMA Tisch mit Armela Madreiter Schauspielhaus Graz
06.05.2024			Podiumsdiskussion Inklusives Theater Theater am Lend
09.05.2024	►	12.05.2024	4 + 1 ein treffen junger autorInnen 2024 Schauspiel Leipzig
16.05.2024			Future Narratives Local Research Lab 3 Festivals nachhaltig organisieren Kunstlabor

Dramatiker innenfestival 22.05. - 26.05.2024			
15.05.2024	►	31.05.2024	In Search of Fulfillment Mariahilferplatz
18.05.2024	►	26.05.2024	Re Think AAI - Afro-Asiatisches Institut
21.05.2024			Manifest future.repair.machine Akademie AAI - Afro-Asiatisches Institut
22.05.2024			The author is present Heimatsaal
22.05.2024	►	26.05.2024	Gedankengänge Gedankengang Rösselmühle
22.05.2024	►	25.05.2024	Museum des zerbrochenen Lebens Kollektiv 0X9A Das Annenviertel Büro zur Rettung der Welt
22.05.2024			Manifest future.repair.machine Akademie AAI - Afro-Asiatisches Institut
23.05.2024			Radikale Töchter Heimatsaal
23.05.2024			The Resistance Quilt Project Ren Aldridge Burghof
23.05.2024			Südwind Fashion Walks Mariahilferplatz

23.05.2024			But Plants have Feelings too Viktória Makra Paradise L.
23.05.2024			In Search of Fulfillment Future Conference Lectures I AAI - Afro Asiatisches Institut
24.05.2024			Ihr wünscht, wir spielen?! TaO! - Theater am Ortweinplatz
24.05.2024			Sprechen über das Sprechen von Morgen Heimatsaal
24.05.2024			Radikale Töchter AAI - Afro-Asiatisches Institut
24.05.2024			The Resistance Quilt Project Ren Altridge Burghof
24.05.2024			Womens* Action Forum Kunsthhaus
24.05.2024			In Search of Fulfillment Future Conference Lectures II Kunsthhaus Graz
24.05.2024			In Case United Cowboys Eindhoven Graz Museum
25.05.2024			Sichtbar nur wenn betrachtet Alexandra Păzgu und Alexandra Zidariu Schauspielhaus Graz
25.05.2024			No Mercy Sisters Marcus Peter Tesch Schauspielhaus Graz

25.05.2024			Werkzeugkasten Heimatsaal
25.05.2024			The Resistance Quilt Project Ren Altridge Burghof
25.05.2024			Retourenkette (2x) Mariahilferplatz
25.05.2024			Children of Compost Installation 24 Rösselmühle
27.05.2024	►	01.06.2024	Future Narratives Conference Palermo
09.06.2024	►	15.06.2024	FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
13.06.2024	►	15.06.2024	FORUM Text 1 Bildungshaus Retzhof
18.06.2024	►	21.06.2024	Retzhofer Dramapreis Workshop Kinder/Jugend Bildungshaus Retzhof
22.06.2024	►	24.06.2024	Retzhofer Dramapreis Workshop Erwachsene Wien
05.07.2024	►	06.07.2024	Literarische Nahversorgung Griessner Stadl Dramatiker innenfestival am Griessner Stadl Stadl an der Mur
19.07.2024	►	22.07.2024	Retzhofer Dramapreis Workshop Erwachsene Berlin

30.07.2024			LESUNG Giorgio Ferretti Styrian Artist in Residence Literaturbüro Blättern
09.09.2024			Partner:innenmeeting Future Narratives Online
21.09.2024	►	24.09.2024	Auftakt Festival Netzwerktreffen Köln
27.09.2024			Future Narratives Partner:innentreffen Online
02.10.2024			Dramatiker innenfestival Partner:innen-Treffen Kunstlabor
10.10.2024	►	14.10.2024	FORUM Text 1 Bildungshaus Retzhof
14.10.2024	►	17.10.2024	Retzhofer Dramapreis Workshop Kinder/Jugend Wien
07.11.2024	►	12.11.2024	FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
15.11.2024	►	18.11.2024	FORUM Text Auswahlwochenende Bildungshaus Retzhof
22.11.2024	►	25.11.2024	Retzhofer Dramapreis Workshop Berlin Berlin
11.12.2024			DRAMA Tisch mit Leo Lorena Wyss Schauspielhaus Graz

Kalendarium / KUNSTLABOR Graz

Von	Bis	Inhalt
08.01.2024		ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
08.01.2024		ARTLAB Ensemble Traustdanie Das andere Theater
12.01.2024		ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
13.01.2024		ARTLAB Improtheater Das andere Theater
15.01.2024		ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
15.01.2024		ARTLAB Ensemble Traustdanie Das andere Theater
17.01.2024		ARTLAB Ideenwerkstatt Theater am Lend
22.01.2024		ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
22.01.2024		ARTLAB Ensemble Traustdanie Das andere Theater
29.01.2024		ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater

02.02.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
06.02.2024			ARTLAB Move your (e)motions Tanz Das andere Theater
12.02.2024			ARTLAB Move your (e)motions Tanz Das andere Theater
27.02.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
04.03.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
04.03.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
08.03.2024			ARTLAB Regieworkshop Kunstlabor
11.03.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
11.03.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
12.03.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
12.03.2024			ARTLAB Move your (e)motions Tanz Das andere Theater

17.03.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
18.03.2024			ARTLAB Flamenco Workshop Tanz academia flamenca las hermanas
18.03.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
18.03.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
22.03.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
22.03.2024			ARTLAB Regieworkshop Kunstlabor
26.03.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
08.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
08.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
09.04.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
12.04.2024			ARTLAB Regieworkshop Kunstlabor

14.04.2024			ARTLAB Improtheater Das andere Theater
15.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
15.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
19.04.2024			ARTLAB Hörspielworkshop Meerscheinschlössl
19.04.2024			ARTLAB Drehbuchschreiben Kunstlabor
22.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
22.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
23.04.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
26.04.2024			ARTLAB Drehbuchschreiben Kunstlabor
26.04.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
26.04.2024			ARTLAB Regieworkshop Theater am Lend

29.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
29.04.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
06.05.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
06.05.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
07.05.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater
13.05.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
13.05.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
17.05.2024			ARTLAB Hörspielworkshop Meerscheinschlössl
17.05.2024			ARTLAB Regieworkshop Kunstlabor
20.05.2024			ARTLAB Ensemble Traustdanie Das andere Theater
21.05.2024			ARTLAB Theaterpädagogik Das andere Theater

24.05.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
27.05.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
27.05.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
03.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
03.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
04.06.2024			ARTLAB Das improvisierte WIR Das andere Theater
07.06.2024			ARTLAB Hörspielworkshop Meerscheinschlössl
09.06.2024			ARTLAB Das improvisierte WIR Das andere Theater
10.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
10.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
14.06.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor

17.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
17.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
18.06.2024			ARTLAB Das improvisierte WIR Das andere Theater
24.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
24.06.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 02 Das andere Theater
24.07.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
07.10.2024			ARTLAB Ausstellungsdesign Kunstlabor
07.10.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
09.10.2024			ARTLAB Ideenwerkstatt
14.10.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
14.10.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater

18.10.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
21.10.2024			ARTLAB Ausstellungsdesign Kunstlabor
21.10.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
21.10.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
28.10.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
28.10.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
04.11.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
04.11.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
11.11.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
11.11.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
15.11.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
18.11.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater

18.11.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
19.11.2024			ARTLAB Ideenwerkstatt Theater am Lend
25.11.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
25.11.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
26.11.2024			ARTLAB Ausstellungsdesign Kunstlabor
02.12.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
02.12.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
09.12.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
09.12.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater
13.12.2024			ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
16.12.2024			ARTLAB Theaterpraktikum 01 Das andere Theater
16.12.2024			ARTLAB Theaterensemble Traustdanie Das andere Theater



Laufende Angebote / Kurse

KATIB Farsi

KATIB Farsi Bibliothek

Montag 17:00 – 19:00 Uhr

Freitag 17:00 – 19:00 Uhr

Alphabetisierungskurs

2 x wöchentlich

A1 – Deutschkurs

2 x wöchentlich

Konversationskurs

2 x wöchentlich

Persisch-Kurs für Kinder

2 x wöchentlich

Orte: Kunstlabor, KATIB Farsi Bibliothek und
Kunstlabor Next Door

LERNLAB Basisbildung

LERNLAB Basisbildung | 2 Gruppen

Montag – Donnerstag 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Seminarraum, Theater am Lend

kreativ:intensiv

kreativ:intensiv | 1 Gruppe

Montag – Freitag 09:00 – 14:00 Uhr

Ort: Kunstlabor Next Door

Teams



Gesamtleitung

Ludwig Zeier

Bereichsübergreifende Mitarbeit

Iris Gruber

Lisa Höllebauer

Georg Jandl

Maria Kamper

Wolfgang Rappel

Marlene Schnepfleitner

Mirella Stefàni

Patrizia Szabo



DRAMA FORUM

Leitung: **Edith Draxl** und **Peter Waterhouse**

Henriette Dushe

Hanna Gries

Nadine Hager

Esther Holland-Merten

Lisa Höllebauer

Maria Leitgab

Armela Madreiter

Paul Pechmann

Thomas Perle

Ferdinand Schmalz

Marlene Schnepfleitner

Sandra Schüddekopf

Dagmar Stehring

Kerstin Stelzmüller

Thiemo Strutzenberger

Eva-Maria Voigtländer

Manfred Weißensteiner

Ludwig Zeier



KUNSTLABOR Graz

Leitung: **Elisabeth Zacharias** und **Edith Draxl**

Janika Armstrong

Roohullah Borhani

Jadi Carboni

Vladyslava Chentsova

Kateřina Āerná

Nune Elchyan

Fatah Farzam

Jasmin Karami

Danijela Konrad-Koller

Madeleine Lissy

Yuliia Makarenko

Nastja Marampolska

Lucia Mayer

Suri Mikscha

Markus Mörth

Wolfgang Rappel

Mahdieh Saberi

Ursula Scheidle

Kristina Stocker

Julia Wolf

Hanna Zeller

Kooperationspartner:innen

Afro-Asiatisches Institut Graz

alumni UNI graz

Amarelarte (PT)

Annenviertler Büro zur Rettung der Welt

Aporon 21

Arbeiterkammer Steiermark

ARGE Alpen-Adria

Austrian Development Cooperation

Bildungshaus Schloss Retzhof

Bildungslabor e.V.

Bis es mir vom Leibe fällt e.V. (DE)

Burgtheater Wien

CESIE (IT)

culture connected

Design Monat Graz

Dschungel Wien

Eco Logic (MK)

Energie Steiermark

Eurodram

Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern Graz

GRAWE – Grazer Wechselseitige Versicherung AG

Graz Museum

GRRLS Kulturverein

Hessisches Landestheater Marburg GmbH

Het Nieuwstedelijk (BE)

HfMT Hamburg

HochVier – Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V. (DE)

Hunger auf Kunst und Kultur



InTaKT
ISOP
Kampnagel
Karl-Franzens-Universität Graz
Kirchen Kultur Graz
klagenfurter ensemble
Kleine Zeitung
Kultum – Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz
KUMA
Kunsthhaus Graz
Kunstklub Kräftner
Kunstuniversität Graz
LAG für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V. (DE)
LAUT! – Landesverband für außerberufliches Theater
Lendhafen
LudusXR Aps (DK)
MHT Consult APS (DK)
Mülheimer Theatertage
Nationaltheater Mannheim
Next Liberty
Ö1-Club
Pro Progressione Kulturalis Nonprofit Kozhasznu KFT (HU)
Qendra e Arteve Vizuele Multimedia (KS)
Schauspielhaus Graz
Schauspielhaus Salzburg
Schauspielhaus Wien
Sihtasutus Tartu Loomemjanduskeskus (EE)
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG

StAF – Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
Stichting Tegentijd (NL)
Stichting Theater Bellevue (NL)
Styrian Summer Art
Südwind
Theaterallianz
TaO! – Theater am Ortweinplatz
Theater am Lend
Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin
Theater Phönix Linz
Theater Kosmos Bregenz
Theaterland Steiermark
The Hub Nicosia Ltd
Tint Journal
Tourismusverband Region Graz
VNB – Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Hannover (DE)
Voices of the World (BE)
Volkskundemuseum Graz
Wir sind lesenswert
WIST Steiermark
Woman's Action Forum

Fördergeber:innen

AMS Steiermark

Arbeiterkammer Steiermark

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport,
Abt. IV/2, 5, 7 und 10

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
Abt. Erwachsenenbildung

Creative Europe

Europäische Kommission für Bildung und Kultur (Erasmus+)

Europäischer Sozialfonds

Land Steiermark / Abt. 6 – Bildung und Gesellschaft

Land Steiermark / Abt. 9 – Kultur, Europa, Außenbeziehungen

Land Steiermark / Abt. 11 – Soziales, Arbeit, Integration

Literar Mechana

Nationalagentur für Lebenslanges Lernen (ÖAD)

Stadt Graz / Bürgermeisterinnenamt

Stadt Graz / Gesundheit

Stadt Graz / Integration

Stadt Graz / Jugend und Familie

Stadt Graz / Kultur

Stadt Wien / MA7

Künstler:innen und Partner:innen

Lubna Abou Keir, Autorin
Ren Aldridge, Künstlerin, Autorin
Usama Al Shahmani, Autor
Stefanie Altenhofer, Schauspielerin
Ebrahim Amini, Autor
Anna Anderluh, Musikerin
Hadia Armaghan, Autorin
Sophia Barthelmes, Autorin, Regisseurin
Artur Becksteiner, Schauspieler
Ewelina Benbenek, Autorin
Laura Bernhardt, Autorin
Judith Bethke, Autorin
Lena Biresch, Virtual Reality Experience Designer
Anthoula Bournas, Kostümbildnerin
Carsten Brandau, Autor
Natalie Campbell, Autorin
Juli Mahid Carly, Autorin
Yusuf Celik, Schauspieler
Kateřina Černa, Autorin
Yueming (Dora) Cheng, Autorin
Anca Cipariu, Schauspielerin
Manu Delago, Komponist, Perkussionist
Rea Dennhardt, Autorin
Fahimeh Dehghan, Autorin
Caroline Docar, Autorin

Teresa Dopler, Autorin

Fabienne Dür, Autorin

Ehsan Abrahimi, Musiker

Sophie Eidenberger, Bühne, Kostüme

Yannik Han Biao Federer, Autor

Anton Fischer, Autor

Ariane Fuchs, Schauspieler:in

Franziska Füchsl, Autorin

Sebastian Galyga, Autor

Olivier Garofalo, Autor

Grrrls Kulturverein

Lenya Gramss, Schauspieler:in

Edi Haberl, Fotokünstler

Vera Hagemann, Schauspieler:in

Lydia Haider, Autorin

Thyl Hanscho, Regisseur

Emilie Haus, Autorin

Nils Hausotte, Schauspieler

Katharina Heinrichs, Autorin

Jonas Hirner, Autor

Johannes Hoffmann, Autor

Manuel Horak, Regisseur

Yamen Said Hussein, Schauspieler

Branko Janack, Regisseur

Darko Joksinovic, Schauspieler

Hardy Emilian Jürgens, Schauspieler

Charlotte Kaiser, Schauspieler:in

Helal Kashefi, Musiker

Benjamin-Lew Klon, Schauspieler

Naomi Kneip, Schauspielerin
Alexandra Koch, Autorin
Lennart Kos, Autor
Maximilian Kurth, Schauspieler
Philipp Laue, Autor
Lilith Leitgeb, Schauspielerin
Simone Leski, Schauspielerin
Tristan Linder, Regisseur
Steffen Link, Autor
Mathias Lodd, Schauspieler
Peter Lorenz, Autor
Marion Ludwig, Musikerin
Florian Maier, Autor
Dorothea Maleczek, Djane
Pedro Martins Beja, Autor
Mohammed Ramin Mazhar, Autor
Emma Meyer, Schauspielerin
Anna Morawetz, Autorin, Schauspielerin
Mathias Müller, Autor
Rachel Müller, Autorin
Lynn T. Musiol, Autorin
Fiston Mwanza Mujila, Autor
Ioana Nitulescu, Schauspielerin
Sissy Noe, Schauspielerin
Julia Novohradsky, Schauspielerin
Barbara Novotny, Schauspielerin
Leily Offinassinga, Schauspielerin
Alexandra Pazgu, Autorin
Valentin Postlmayr, Autor

Rimini Protokoll

Zia Qasemi, Autor

Felix Rank, Schauspieler

Nick Romeo Reimann, Schauspieler

Rike Reininger, Autorin

Jonathan Reuter, Autor

Lena Riemer, Autorin

Sofia dos Reis Rodrigues, Autorin

Ylva-Maj Rohsmann, Schauspielerin

Lisa Rothhardt, Schauspielerin

Selina Rudlof, Schauspielerin

Vincent Sauer, Autor

Miriam Sawo, Schauspielerin

Lisa-Maria Schantl, tint Journal

Simon Scharinger, Autor

Luzia Schelling, Autorin

Olivia Axel Scheucher, Regisseur:in

Sara Schmiedl, Autorin

Petra Schnakenberg, Autorin

Dilan Sengül, Bühnenbildnerin

Neda Sokolovska, Regisseurin

Christoph Steiner, Schauspieler

Gina Marie Stempfle, Traustdanie

Peter Stojkovic, Schauspieler

Maren Streich, Autorin

Ivan Strelkin, Autor

Irina Süssenbach, Regisseurin

Marcus Peter Tesch, Autor

Bianca Thomas, Regisseurin

Claudia Tondl, Autorin

Elena Maria Trantow, Schauspieler:in

Florian Tröbinger, Schauspieler

Mamed Tschimaev, Schauspieler

Miriam Unterthiner, Autorin

Birgit Unterweger, Schauspieler:in

Verein Performanceinitiative

Johann von Düffel, Autor

Kathrin Weidum, DJane

Xaver Weiner, Schauspieler

Paul Winkler, Schauspieler

Stefan Wipplinger, Autor

Anja Wohlfahrt, Regisseur:in

Uljana Wolf, Autorin

Leo Lorena Wyss, Autor:in

Sarah Zelt, Schauspieler:in

Alexandra Sorina Zidariu, bildende Künstler:in

Charlotte Zorell, Autorin



TRÄGER:



uniT GMBH
JAKOMINIPLATZ 15, 8010 GRAZ

BÜROZEITEN:

MO – DO | 9:00 – 16:00 UHR
FR | 9:00 – 14:00 UHR

E-MAIL | OFFICE@UNI-T.ORG
TELEFON | +43 316 380 7480
WEB | WWW.UNI-T.ORG

FN | 463754 T
UID-NR. | ATU71852328

STEIERMÄRKISCHE BANK- UND SPARKASSEN AG
IBAN | AT37 2081 5000 4135 0182
BIC | STSPAT2GXXX

Fotos: Bidovec 111o | Christl 37, 38m+u | Conesa 91 | Draxl 150o | future.
repair.machine 114l, 120 | Gollner 94, 95 | Haberl 96, 97, 98 | Hangar Teatri
140, 141 | Höllebauer 34, 35, 40u, 56, 114r, 142 | Katib Farsi Bibliothek 155
| Kenn 115 | Kuro.Simon 54, 55, 75, 76, 79, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89,
90, 112, 113, 119 | Lissy 133 | Mayer 145, 146 | Milatovic 49, 50 | Moser 45,
46 | Nestroy 53, 68, 69, 80, 81, 104, 105, 106, 107, 121 | Nguyen 44 | Pirc
Več 40o, 41 | pixabay freegr 109 | pixabay poon 108 | Rappel 33, 42, 43, 58,
59, 60, 61, 62, 63, 64, 70, 71, 72, 78, 92, 93, 99, 101, 102, 103, 116, 117,
118, 136, 137, 150u, 151o | Reischl 123 | Reiser 110 | Schnakenberg 38o |
Schnepfleitner 134, 135, 143, 151, 152 | Sobotka 73, 74 | Somweber 153o |
Stefani 122 | Stella 67 | Stocker 139, 147, 148, 153u, 162, 163, 164, 166,
167 | Tüffelbuch/Schreibwerkstatt Kunstlabor 160, 161 | uniT 39, 47, 149,
154 | Vorozhbyt/IMDb 57 | Wagner-Strauss 65, 66 | Wawrzyniak 51, 52, 77
| Wildberger 111u | Womens* Action Forum 100 | Zacharias 157, 158, 159 |

Layout: Rappel

